

Kreisjugendring Günzburg



Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings Günzburg

Jugendverbände:

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:

Sammelvertretung der Humanitären Jugendverbände (THW-Jugend und Malteser Jugend)

Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern (BN-Jugend)

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Gemeindejugendwerk Bayern im Bund der ev.-freikirchlichen Gemeinden (BPS Günzburg)

Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, AG Bayern (DPSG, PSG)

Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern

Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musik e.V. (ASM)

Bayerisch-Schwäbische Fastnachtsjugend im Regionalverband der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsvereine (BSFJ im Kreis Günzburg)

Bayerische Jungbauernschaft

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung:

Arbeitsgemeinschaften der Trachtenvereine (SV Tracht)

Jugendfeuerwehr Bayern (FFWJ)

Bayerische Sportjugend (BLSV)

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Evangelische Jugend in Bayer (Ev. Jugend)

Bayerische Sportschützenjugend im Landkreis Günzburg (BSSJ)

Bayerisches Jugendrotkreuz (JBRK)

Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2 Buchst. c) BJR-Satzung:

Jugendzentren:

Initiative Jugendzentrum Burtenbach

Aktion Jugendzentrum mon ami Ichenhausen e.V.

Jugendzentrum Jettingen-Scheppach

Jugendinitiative PowerGirls & PowerBoys for Leipheim

Islamische Jugend Günzburg

Jugendinitiative „Jugendclub Büro“ Thannhausen

nhalt

Vorwort des Vorsitzenden	6
1. Aufbau und Organisation des KJR	8
1.1 Vollversammlung	9
1.2 Vorstand	10
1.3 Personal & Geschäftsstelle	15
2. Einrichtungen des KJR	18
2.1 Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“	18
3. Bildung	20
3.1 Mitarbeiterbildung	20
3.2 U18-Europawahlen	21
3.3 Wahlforderungen Kommunalwahlen	21
4. Freizeitangebote & Ferienprogramm	22
4.1 Tagesmaßnahmen	22
4.2 Ferienfreizeit in Kroatien	25
4.3 „Tag der Vereine“ an der Mittelschule Günzburg	26
4.4 „You(th) in action“	27
4.5 Geschlechtsbezogene Jugendarbeit/Mädchenarbeit	28
5. Beratung und Vernetzung	29
5.1 Allgemein	29
5.2 Zusammenarbeit Jugendtreffs und Gemeinden	29
5.3 Info-Veranstaltungen zu §71 SGB VIII	30
5.4 Tagung der Jugendbeauftragten	30

6. Service und Dienste	31
6.1 Ausstellung Juleica und Bayerische Ehrenamtskarte	31
7. Finanzielle Förderung	32
7.1 Landkreis Günzburg	32
7.2 Bußgeldzuweisungen	33
7.3 Raum-,Sach- und Personalkostenübernahme	33
8. Bauleitplanung	33
9. Öffentlichkeitsarbeit	34
10. Berichte der Verbände	35
11. Pressespiegel	66
12. Dank	71

Impressum:

Herausgeber: Kreisjugendring Günzburg des Bayerischen Jugendringes,
K.d.ö.R. vertreten durch den Vorsitzenden Vanessa Hörger (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Hedwig Feucht, Martin Brehmer, Jugendverbände im Landkreis

Layout: Roland Grimm

Auflage: 200

Geschäftsstelle: Kreisjugendring Günzburg, Krankenhausstraße 38, 89312 Günzburg

Telefon: 08221/95-417, FAX: 08221/95-414

e-mail: kjr@landkreis-guenzburg.de, www.jugend-guenzburg.de

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit im Landkreis Günzburg,
Sehr geehrte Damen und Herren,

„Aller Anfang ist schwer, aber man wächst mit seinen Aufgaben!“

Diesen Satz hatte ich vergangenes Jahr gefühlte 100 Mal von allen möglichen Leuten gehört, die mir Mut machten, das Amt als Vorsitzende des Kreisjugendrings Günzburg anzunehmen. Ich bin froh, diesen Schritt getan zu haben und möchte dieses Vorwort nutzen, allen zu danken, die mit mir gemeinsam meinen Start ins Unbekannte als Vorsitzende des Kreisjugendrings Günzburg begleitet haben.

Auf der Herbstvollversammlung 2014 war ich stolz, mich zum ersten Mal mit meinem engagierten Vorstand und der Geschäftsstelle als Team zeigen zu können. Im Jahr 2014 hatten wir 9 Vorstandssitzungen die alle ohne Probleme beschlussfähig waren. Jeder hat sich sehr gut eingebracht und ich bin jedes Mal mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren. Also auch hier ein Dank an meinen tollen Vorstand, der mir den Rücken stärkt und mir das Gefühl gibt, hier richtig zu sein.

Unser Pädagogischer Mitarbeiter Herr Markus Genau wurde am 18.12.2014 stolzer Papa von seinem Sohn Theo. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle! Auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin Frau Hedwig Feucht oder „Hedi“, wie ich sie einfach immer nenne, kann kaum angenehmer sein. Als „Frauenpowerteam“ haben und werden wir sicherlich alle Holpersteine meistern. Super, wie toll die Zusammenarbeit auch hier funktioniert. Danke!

Der Hühnerhof war im Jahr 2014 wiederum sehr gut besucht. Das Thema Brandschutz beschäftigte uns und tut es auch immer noch. Nach und nach versuchen wir den Hühnerhof attraktiver zu machen. Der neue überdachte Freisitz zum Beispiel ist ein weiterer Schritt zum Ziel.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch ganz herzlich bei allen, die den KJR ideell, finanziell oder durch Zupacken unterstützt haben, bei unseren Delegierten der Jugendverbände und –gemeinschaften und allen ehrenamtlichen Jugendleitern, die sich z.B. bei „You(th) in Action“ aktiv mit einbringen und freue mich jetzt schon auf gute Zusammenarbeit in 2015 in allen Bereichen.

Bei der St.-Josefs-Kongregation in Ursberg, die uns das Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“ kostengünstig zur Verfügung stellt, und besonders beim Landkreis Günzburg, und hier Herrn Landrat Hubert Hafner, dem Kreistag, dem Jugendhilfeausschuss und dem Jugendamtsleiter Herrn Martin Hannig, der sich zum Jahresende in seinen Ruhestand verabschiedet hat, für die konstruktive Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit Frau Antonia Wieland, der neuen Jugendamtsleiterin und bin zuversichtlich, dass wir hier einen guten gemeinsamen Weg gehen werden.

Wir haben uns für das Jahr 2015 einige neue Ideen und Projekte überlegt. Ich hoffe, dass wir diese genauso gut umsetzen können und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Vielen Dank!

A handwritten signature in blue ink that reads "Hörger V.".

Vanessa Hörger, Vorsitzende

1. Aufbau und Organisation des KJR Günzburg

Der Kreisjugendring Günzburg (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft von insgesamt 24 Jugendverbänden, -gemeinschaften und –initiativen im Landkreis Günzburg. Diese Jugendverbände entsenden 46 Delegierte in die Kreisjugendring – Vollversammlung. Auf freiwilliger Basis haben sich diese Jugendorganisationen zusammengeschlossen, um sich für ihre und die Interessen von jungen Menschen im Landkreis einzusetzen.



Kreisjugendring
Ehrenamtlicher Vorstand: Vorsitzende, Stellvertretende, 5 Beisitzer
Geschäftsstelle: 1 Geschäftsführerin (Vollzeit),
 1 Verwaltungsfachangestellte (7 Std.)
 1 Päd. Mitarbeiter (Vollzeit)
Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“: 2 Hausmeister (je 5 Std.)

Zusammenarbeit

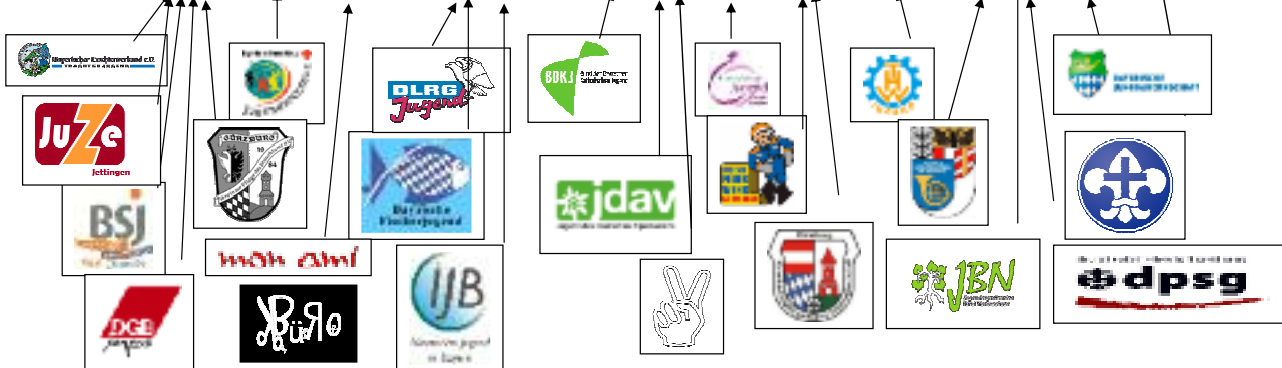
Kommunale Jugendarbeit
 ist Teil des Jugendamtes/Landratsamts
Besetzung: 2 Kreisjugendpflegerinnen
 1 Verwaltungsfachangestellte

die Vollversammlung wählt den Vorstand

der Vorstand legen einen Rechenschaftsbericht gegenüber der Vollversammlung ab

Vollversammlung (Zweimal jährlich)
 ca. 46 Delegierte aus 18 Jugendverbänden und 6 Jugendorganisationen

festgelegter Schlüssel für die Anzahl der Delegierten



Die Grundidee des Kreisjugendrings ist es, die verschiedenen Jugendorganisationen mit ihren teilweise unterschiedlichen Profilen, Inhalten und Ausrichtungen in ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu fördern und zu unterstützen. Der Kreisjugendring fördert die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis. Hierzu ziehen verschiedenste Jugendorganisationen an einem Strang und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Sich für alle junge Menschen im Landkreis Günzburg einzusetzen und stark zu machen, deren Interessen und Belange gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten, sind zentrale Anliegen des Kreisjugendrings. Der Kreisjugendring Günzburg ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist parteipolitisch neutral und demokratisch strukturiert.

1.1 Vollversammlungen

Die KJR Vollversammlung ist höchstes beschlussfassendes Organ, bzw. Gremium und gestaltet die Grundlagen aller Tätigkeiten im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings. Die einzelnen Mitgliedsorganisationen entsenden je nach deren Größe ein bis maximal vier stimmberechtigte Delegierte in die Vollversammlung. Ende 2014 verfügte die Vollversammlung des Kreisjugendrings über 46 stimmberechtigte Sitze.

Die Delegierten treffen grundsätzliche Entscheidungen, beschließen über Jahres- und Haushaltsplanungen, nehmen Jahresabschlussrechnungen entgegen, legen Arbeitsschwerpunkte fest und beziehen Stellung zu jugendpolitischen Themen.

Frühjahrsvollversammlung

Zur Frühjahrsvollversammlung konnte der KJR 33 Delegierte und 24 Gäste am 06. Mai 2014 im Bürgersaal der Gemeinde Haldenwang begrüßen. Auf der Tagesordnung stand, gleich nach der Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit, die Feststellung des Vertretungsrechts der Bund Naturschutz Jugend. Nach den Grußworten von Herrn Landrat Hubert Hafner und Herrn Bürgermeister Georg Holzinger stellt Sabine Frank den Arbeitsbericht 2013 vor. Hedwig Feucht lädt, stellvertretend für Roland Grimm die Delegierten ein, sich an den Vorbereitungen zur Weiterentwicklung der Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl zu beteiligen und bittet die Vollversammlung um den Auftrag, an diesem Thema weiterarbeiten zu dürfen. Nachdem der Bayerische Jugendring die Rechnungsprüfung der Jahre 2011/2012 und 2013 abgeschlossen hat, stellte die Geschäftsführerin Hedwig Feucht die Jahresrechnungen vor und erläuterte sie.

Ebenso wurden bereits im Vorfeld der Prüfungsbericht des BJR und die dazu gehörigen Rückmeldung an den BJR der Vollversammlung vorgelegt. Nachdem Thomas Brenner (ehrenamtlicher Rechnungsprüfer beim KJR Günzburg) mitgeteilt hatte, dass alle Unterlagen auch von ihm und Sonja Wiedemann geprüft wurden, beantragte er die Entlastung des Vorstands.

Nach 12 Jahren Vorsitzender des Kreisjugendrings Günzburg stellte sich André Heichel nicht mehr zu Wiederwahl, sodass Vanessa Hörger bei den Neuwahlen als neue Vorsitzende beim Kreisjugendring Günzburg gewählt wurde.



Herbstvollversammlung

Zur Herbstvollversammlung konnte Vanessa Hörger den Jugendverbänden Bayerisches Jugendrotkreuz und Bayerischen Sportschützenjugend mitteilen, dass sie nun als große Jugendverbände beim Bayerischen Jugendring geführt sind und somit je 4 Delegierte stellen können. Somit waren am 13. November 2014 in Thannhausen bei der Herbstvollversammlung von insgesamt 45 Delegierten 38 anwesend. Im Anschluss konnte noch die Jugendinitiative „Jugendclub Büro“ aus Thannhausen in den KJR aufgenommen werden, sodass sich die Delegiertenzahl nochmal erhöht auf 46 Delegierte und davon 39 Anwesende. Im weiteren Verlauf der Vollversammlung stellte Hedwig Feucht den Haushaltsplan-Entwurf 2015, und hier besonders die Richtlinien über die Reisekosten- und Aufwandsentschädigungen und die Bedeutung der Deckungskreise vor. Der Haushaltsplan-Entwurf wurde einstimmig genehmigt. Um die Jugendverbände zu stärken und die Haushaltsmittel auszuschöpfen, stellte die Haushaltsverantwortliche den Entwurf zur Änderung der Zuschussrichtlinien bei „Förderung von Jugendfreizeitmaßnahmen“ vor. Hierzu genehmigte die Vollversammlung eine Erhöhung auf 4,00 € pro Tag und Teilnehmer in mit einer Höchstgrenze von 1.400,00 €.

Dr. Hans Reichhart war unserer Einladung gefolgt und informierte über die neuesten Informationen zum § 72a aus dem Bayerischen Landtag, Roland Grimm stellte die Ergebnisse des AK „Wahlforderungen“ vor und bat um Beteiligung der Jugendverbände und Michaela Regele vom Bez. Jugendring rührte für die Juleica die Werbetrommel. Zum Abschluss konnte Vanessa Hörger Herrn Martin Hannig, der 32 Jahre als Jugendamtsleiter für den Landkreis Günzburg tätig war, mit dem „Sonderpreis Jugendarbeit“ des Kreisjugendrings Günzburg in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Wette mit der Ministerin

Kreisjugendring Die Zahl der Jugendleiter im Landkreis soll sich vervierfachen. Warum die Schulung einen Mehrwert für die Kinder bringt

VON DR. HEINRICH LINDENMAYR

Thannhausen Wie ein roter Faden zog sich die Botschaft durch die zweieinhalbstündige Herbstvollversammlung im evangelischen Pfarrheim von Thannhausen: Der Kreisjugendring hat aktuell schon viel zu bieten für die Jugend im Landkreis und hat darüber hinaus noch viel vor. Ein Vorstoß zur Qualitätsoffensive in der Jugendarbeit kam per Megafon von Michaela Riegele. Sie erläuterte die Jugendleitercard (Juleica), für deren Erwerb ein Jugendleiter Fachkurse im Umfang von mindestens 34 Stunden besuchen muss.

Ist der Jugendleiter in Sachen Recht und Aufsichtspflicht, Prävention von sexueller Gewalt und Erste Hilfe am Kind geschult, bedeute dies einen Mehrwert für den Verband, aber auch für die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern, erklärte die Referentin. Aktuell laufe

eine Wette zwischen Bayerns Sozialministerin Emilia Müller und dem Bundesjugendring, ob es gelinge, die Zahl der Juleicas im Freistaat bis Ende 2015 zu vervierfachen. Statistisch gesehen sollte es bis dato 304 Juleicas im Landkreis geben.

In die Offensive will der Kreisjugendring auch bei der politischen Teilhabe gehen. In der „Wahlforderung 2014“ hatte die Organisation beispielsweise vorgesehen, dass Jugendbeauftragte in Kommunalparlamenten eigens geschult werden sollten, dass Jugendliche mehr Präsenz in den politischen Gremien erhalten oder die Jugendsozialarbeit an den Schulen flächendeckend eingeführt werden sollte. Man werde diese Forderungen mittels einer Postkartenaktion den Politikern wieder bewusst machen, versprach Vorstandsmitglied Roland Grimm.

Per Bundesgesetz müssen alle auch ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätigen ein erweitertes Füh-



Mit dem „Sonderpreis Jugendarbeit 2015“ ehrte Vanessa Hörger (rechts), Vorsitzende des Kreisjugendring Günzburg, den nach über 32 Jahren aus dem Amt scheidenden Leiter des Jugendamts im Landratsamt Günzburg Martin Hannig für seine Verdienste. Foto: Lindenmayr

rungszeugnis vorweisen. Die als Schutz gegen sexuelle Übergriffe gedachte Regelung wird immer wieder einmal als bürokratische Schakane oder als Generalverdacht gesehen. Landtagsabgeordneter Dr.

Hans Reichhart berichtete der Versammlung von einer Initiative des Landkreises Günzburg. Durch sie werde es eine Vereinfachung geben. Als Ersatz für ein erweitertes Führungszeugnis solle dann eine Unbedenklichkeitsbescheinigung gelten, die der Landkreis oder die betreffende Kommune ausstellen werde.

Thannhausens Bürgermeister Georg Schwarz bedankte sich in seinem Grußwort bei den Jugendlichen für ihr Engagement. Als Bürgermeister sei man zu weit weg von dem, was Jugendliche brauchen. Immerhin habe die Stadt nun ein funktionierendes Jugendzentrum. Stellvertretende Landrätin Monika Wiesmüller-Schwab demonstrierte ihre Nähe zur Jugend durch ein mit jugendsprachlichen Kürzeln gespicktes Grußwort. Dem Aufnahmeantrag des Thannhauser Jule, „Jugendclub Büro Thannhausen“, stimmte die Herbstvollversammlung einstimmig zu.

1.2 Vorstand

Gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings setzt sich der Kreisjugendring Vorstand aus dem/der Vorsitzenden, dem/der Stellvertreter/in und sieben weiteren Mitgliedern zusammen, die aus der Runde der Delegierten gewählt werden. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung verantwortlich. Seit der Frühjahrsvollversammlung 2014 setzt sich der Kreisjugendring-Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzende



Vanessa Hörger
BSFJ Leipheimer Haufen

stellvertr. Vorsitzende



Sabine Frank
ohne Delegation

Beisitzer



Roland Grimm
Malteser Jugend



Kim Sophia Reinhard
Evangelische Jugend



Stefan Balkheimer
DGB-Jugend



Martin Brehmer
Evangelische Jugend



Anna-Lena Scheffler
ohne Delegation

Der gesamte Vorstand traf sich 2014 zu 9 Vorstandssitzungen, 2 Vollversammlungen und einer 2-tägigen Klausurtagung.

Arbeitsschwerpunkte des Vorstands:

- Revision des BJR für die Jahre 2011, 2012 und 2013
- Regelungen zum Ferienprogramm
- Kommunalwahlen 2014
- Einführung und Einarbeitung der neuen Vorstandsmitglieder
- „You(th) in action“
- Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“
- Erweitertes Führungszeugnis § 72a SGB VIII
- Dillinger Resolution
- Bildungsregion Landkreis Günzburg

Offizielle Termine wie die Teilnahme an Jugendhilfe-Ausschuss-Sitzungen, Verbändegespräche und Ausschuss-Sitzungen des Bezirksjugendrings, Vorsitzendentreffen des Bayerischen Jugendrings, „Jugendfreundliche Gemeinden“ in der Jugendbildungsstätte in Babenhausen vervollständigen die Liste der wahrgenommenen Termine.

Klausurtagung

Auf der Klausurtagung vom 12./13. September 2014 in Stoffenried bekamen der neu gewählte Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisjugendrings unter der Leitung von Herrn Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring, einen wichtigen Input über die allgemeinen Strukturen in der Jugendarbeit.



Darüber hinaus wurde beratschlagt, in welche Richtungen sich der Kreisjugendring zukünftig schwerpunktmäßig orientieren wird. Außerdem wurde der Entwurf für das Jahresprogramm 2015 erarbeitet und beschlossen.

Vertretung des Kreisjugendring in Gremien und Arbeitsgruppen

Jugendhilfeausschuss:

Vanessa Hörger, Stellvertretung Sabine Frank und Roland Grimm,
1. Stellvertretung Martin Brehmer, 2. Stellvertreter Stefan Liepert

Jugendhilfeplanung:

André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank

Arbeitskreis You(th) in Action:

Alle Vorstandsmitglieder

Haushaltsausschuss:

Vanessa Hörger, Sabine Frank

Bezirksjugendring Schwaben:

Vanessa Hörger

Wahlforderungen zur Kommunalwahl 2014:

Roland Grimm, Thomas Siegmund und Kim Sophia Reinhard



Die Vorstandschaft bei der Arbeit

1.3 Personal und Geschäftsstelle

Kreisjugendring-Geschäftsstelle

Kreisjugendring Günzburg
Krankenhausstraße 36
89312 Günzburg



Personal:



Hedwig Feucht (35,5 Stunden Teilzeit)
Geschäftsstelle

Aufgabenschwerpunkte:

- Leitung des inneren Dienstbetriebs in der Geschäftsstelle
- Strukturierung der Geschäftsstelle
- Gremienarbeit:
 - Organisatorische und inhaltliche Betreuung bei Vorstandssitzungen, Vollversammlungen und Ausschüssen/Gremien
 - Unterstützung und Vollzug der Beschlüsse des ehrenamtlichen Vorstands und der Vollversammlung
- Haushaltsverantwortung – Haushaltsplanentwurf und Jahresrechnung
- Personalverantwortung
- Betreuung Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Sachbearbeitung Zuschüsse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellen von Arbeits- und Kassenberichten
- Vertretung des Kreisjugendrings beim Bez. JR und BJR
- Betreuung und Aktualisierung der Homepage
- Beratung & Unterstützung von Jugendleiter/innen und Jugendorganisationen in allen Fragen der Jugendarbeit/Adressdatenpflege



Markus Genau (39 Stunden, Vollzeit)
Pädagogischer Mitarbeiter

Aufgabenschwerpunkte:

- Vorbereitung, Nachbereitung und z.T. Durchführung von freizeitpädagogischen Maßnahmen und Jugendfreizeiten
- Ferienprogramm
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Jugendleiterschulungen und der Vor- und Nachbereitungsseminare für Betreuer der Freizeiten in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit
- Juleica-Ausbildung
- Schulbezogene Jugendarbeit
- Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kommunen und deren Jugendbeauftragten im Landkreis
- Jugendverbandsarbeit (Ausbau, Vernetzung, Kooperation)
- Beratung und Vernetzung der offenen Jugendarbeit im Landkreis; Aufsuchen und Beratung von Jugendzentren und -treffs, Hütten, Buden und Bauwagen
- Pflege der Homepage/Facebook-Seite



Beate Müller (7 Stunden, geringfügig beschäftigt)
Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle

Aufgabenschwerpunkte:

- Belegungsverträge und Abrechnung zum Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Koordinierung der Hausmeister und Reinigungsfirma
- Buchführung mit Cipkom



Babette Kempfer (5 Stunden, geringfügig beschäftigt)
Hausmeisterin am Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“

Aufgabenschwerpunkte:

- Vertretung des Kreisjugendrings gegenüber allen Beleggruppen
- Hauseinweisung und Abnahme des Hauses nach den Beleggruppen
- Sorge tragen, dass im Haus alles funktioniert und seine Ordnung hat



Otto Zech (5 Stunden, geringfügig beschäftigt)
Hausmeister am Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“

Aufgabenschwerpunkte:

- Instandhaltung aller technischen Geräte im Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Winterdienst im Hof und Eingangsbereich
- Reparaturarbeiten aller Art
- Pflege rund ums Haus, vom Rasen mähen über Maulwurfshäufen beseitigen und Äpfel zusammentragen
- Vertretung für Frau Babette Kempfer

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	08:00 Uhr – 12:30 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr – 12:30 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr – 12:30 Uhr

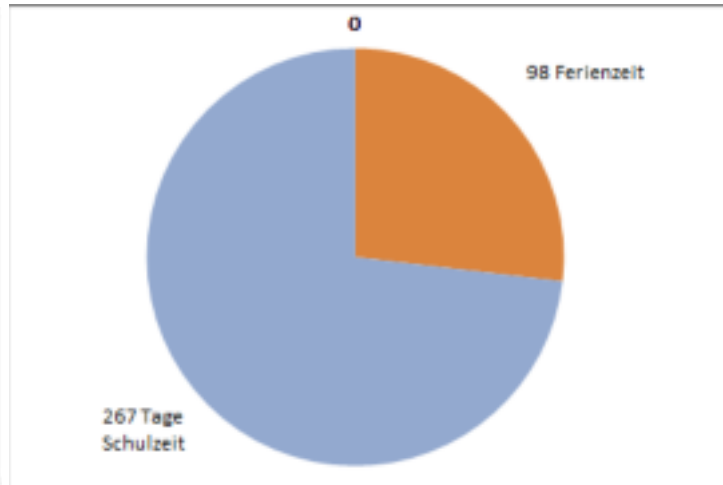
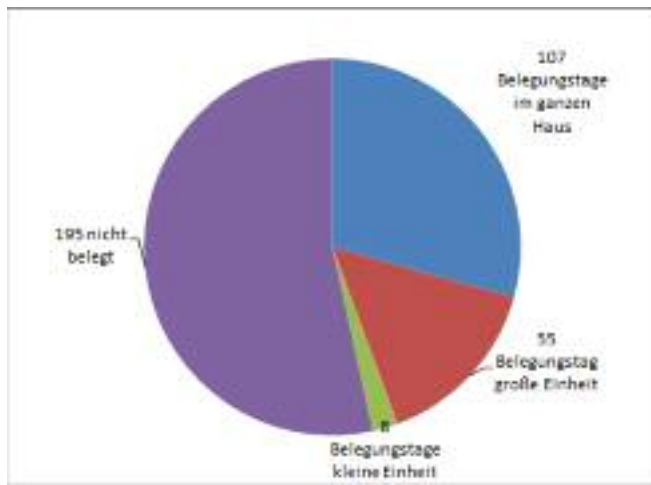
In der Geschäftsstelle steht dem Vorstand ein Besprechungsraum zur Verfügung, in dem die Vorstandssitzungen abgehalten werden können.

2. Einrichtungen des Kreisjugendring Günzburg

2.1 Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"

Große Einheit	34 Betten
Kleine Einheit	10 Betten
Ganzes Haus	44 Betten

Seit 01. Juli 1999 betreibt der Kreisjugendring das Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof" in Thannhausen. Zwischenzeitlich besteht ein fester Stamm an Jugendgruppen und Jugendorganisationen die sich in unserem Haus sehr wohl fühlen und immer wieder kommen. In Ferienzeiten ist unser Haus fast immer, während der Schulzeiten an sehr vielen Wochenenden belegt.



Nachdem im Jahr 2013 eine neue Heizanlage und im Dachgeschoss auch neue Fenster eingebaut wurden, entschied sich der Vorstand, 2014 endlich einen überdachten Freisitz einzurichten, der den Gruppen in den Sommermonaten sowohl Schutz vor der Sonne als auch Schutz vor Regen bieten kann. So haben unsere Beleggruppen nun die Möglichkeit, Tische und Bänke geschützt auch bei kleinen Schauern stehen zu lassen. Bei den Gruppen fand dieser Freisitz großen Anklang.



Das Thema Brandschutz ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit wird an einem Gesamtkonzept gearbeitet, das eine, möglichst finanzierbare, Lösung bringen soll.

Viele Jugendgruppen nutzen unser Haus, um naturnahe Freizeitangebote anbieten zu können. Rund um das Haus sind keine Anwohner, sodass Kinderlachen erwünscht und nicht verboten ist. Mit dem großen Bolzplatz, dem großen Garten mit dem Volleyballfeld sowie dem Lagerfeuerplatz bieten sich für die Gruppe viele Möglichkeiten, die gerne genutzt werden. Gleichzeitig lockt auch die Nähe zu Legoland Deutschland in Günzburg. Die Stadt Thannhausen hat neben dem Trimm-Dich-Pfad durch den Hansenhohl und das Mehlbrünnele ein Freibad und eine Wakeboard-Anlage zu bieten. Die Gruppen können in Thannhausen alles bequem einkaufen, was eine Jugendgruppe in einem Selbstversorgerhaus so alles benötigt.

Ganz besonders danken wir an dieser Stelle Otto Zech und Babette Kempter, die sich neu im Team am „Hühnerhof“ gut eingelebt hat und den Beleggruppen alle Wünsche zu erfüllen suchen. Gemeinsam sind die beiden nun ein gut eingespieltes Team, das mit Ruhe und Einfühlungsvermögen die Aufgaben vor Ort meistert.



3. Bildung

3.1 Mitarbeiterbildung

Schulungen der Betreuer/innen für Kreisjugendring-Ferienprogramm

Der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit schulten die Betreuer und Betreuerinnen gemeinsam und setzten sie auch, je nach Bedarf, gemeinsam ein.

Bereits am 25. Januar 2014 trafen sich alle Betreuer im Sitzungssaal des Landratsamtes um eine grundlegende Schulung zu den Themen „Strukturen der Jugendarbeit im Landkreis Günzburg“, „Jugendschutzgesetz“ und „Recht und Aufsichtspflicht“ zu erhalten. Ebenso wurden bei dieser Veranstaltung die Ferien- und Freizeitaktionen und –maßnahmen von Kommunalen Jugendarbeit und Kreisjugendring vorgestellt, damit die BetreuerInnen erste „Interessensbekundungen“ abgeben konnten.



Das Vorbereitungsseminar als zweiter Schritt der Mitarbeiterbildung für unsere BetreuerInnen fand traditionell in der Jugendbildungsstätte Babenhausen statt. Neben dem Kennenlernen der BetreuerInnen untereinander ging es dabei dann schon konkret um die Planung des jeweiligen Einsatzes in den Ferien. Wer ist mit wem im Team? Wer ist wofür zuständig? Welches Programm/welche Spiele können angeboten werden? Wie sieht der Essens- und Küchenplan aus?

Gibt es interessante Attraktionen, die man ins Programm mit einbauen kann? Gibt es ein Vortreffen mit Eltern und Kindern/Jugendlichen? Wie kann das Jugendschutzgesetz eingehalten werden? Wie kann eine Partizipation der Kinder/Jugendlichen aussehen?

Das Nachbereitungsseminar vom 26. – 28. September 2014 fand mit allen BetreuerInnen in einem Selbstversorgerhaus in Diepolz statt. Hier wurden alle Ferien- und Freizeitmaßnahmen reflektiert. Was lief gut? Was könnte besser gemacht werden? Wie lief es im Betreuer-Team? Welche Ferienmaßnahmen können im nächsten Jahr neu angeboten werden? Neben all diesen Themen wurde auch das Bauernhofmuseum in Diepolz besichtigt, gewandert und gemeinsam gekocht. Dies war für alle der gemeinsame Abschluss der Sommerferienaktionen.

Fortbildungen Jugendleiter/innen



Wie auch in den letzten Jahren hat der Kreisjugendring wieder verschiedene relevante und aktuelle Themen für die Jugendarbeit aufgegriffen und dazu Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für seine Jugendleiter/innen angeboten.

Unter anderem wurden Themen wie Recht, Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Erste Hilfe und medienpädagogische Workshops und Seminare zu Cybermobbing oder jegliche Formen von Datenschutz und Internetkriminalität behandelt.

3.2 U18 - Europawahlen

Im Rahmen der U18 - Europawahlen konnten Kinder und Jugendliche am 16. Mai 2014, eine Woche



vor der eigentlichen Wahl, Demokratie erleben und ihre fiktive Stimme für die Europawahl abgeben. Die Schüler und Schülerinnen beschäftigten sich bereits im Vorfeld mit den verschiedenen politischen Forderungen der einzelnen Parteien und setzten sich durch die Gestaltung von Informationsstellwänden konstruktiv damit auseinander. Gelegenheiten, ihre Stimmen abzugeben und Informationen über Europa zu erfahren, erhielten die Schüler/innen im Zuge der individuellen Wahlveranstaltungen an der Mittelschule Leipheim, an der Berufsschule Krumbach und bei der Jugendabteilung der Haldenwanger Gaudi e.V.



3.3 Wahlforderungen Kommunalwahlen



Zu den Kommunalwahlen am 13.03.2014 erarbeitete der Vorstand bei seiner Sitzung am 22.01.2015 Wahlforderungen des Kreisjugendrings. Diese wurden nach Rücksprache mit den Jugendverbänden und –gemeinschaften über die Presse an die Öffentlichkeit herangetragen.

4. Freizeitangebote & Ferienprogramm

4.1 Tagesmaßnahmen

Tagesfahrten zum Europa-Park nach Rust am 23.04.2014 und am 18.06.2014

- Je 48 Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- Je 2 BetreuerInnen

Bereits morgens um 6:00 Uhr ging es mit den immer vollbesetzten Reisebussen nach Rust, um hier den Tag so gut wie irgend möglich zu nutzen. Die größten Attraktionen sind hier immer die Achterbahnen, nun besonders die neue Holzachterbahn „Wodan“. Die TeilnehmerInnen gingen in Kleingruppen auf eigene Faust durch den Europa-Park, um möglichst viel erleben und „erfahren“ zu können. Mittags gab es ein Treffen mit allen TeilnehmerInnen, um die Vollständigkeit und Unversehrtheit aller überprüfen zu können.

Selbstverteidigung für Mädchen

Am 16. Juni 2014 fand in Kooperation mit der Taekwondo-Schule Gürel in Günzburg ein Selbstverteidigungs- und –behauptungskurs für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren statt. Die Mädchen wurden in diesem Kurs ermutigt, ihre Gefühle wahrzunehmen, nach diesen zu handeln und mit Angst be-

setzten Situationen kreativ, selbstsicher und erfolgreich zu begegnen. Die restlos ausgebuchte Veranstaltung fand großen Anklang.

Fight Club light – Spielerisches Kämpfen für Jungs

Die für den 16. Juni 2014 geplante Veranstaltung musste aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl leider abgesagt werden.

Höhrentrekking in der Schwäbischen Alb



8 Jungen und Mädchen im Alter von 14-18 Jahren fuhren am 17. Juni 2014 mit dem Kleinbus nach Grabenstetten in der Schwäbischen Alb. Mit Volker Walz, dem Erlebnispädagogen und Outdoor-Trainer, war die Gruppe in sicherer Begleitung. Mit Helm und Stirnlampe erforschten die Jugendlichen zunächst die stockdunkle, aber trockene Gustav-Jakob-Höhle, um sich danach im teilweise brusthohen Wasser der Falkensteiner Höhle bis zu 200m tief im Berg zurechtzufinden. Nass und abgekämpft, aber um einige spannende (Grenz-) Erfahrungen reicher, erreichten alle

wieder das Tageslicht und stärkten sich bei einem gemeinsamen Essen.

Baumkronenweg und Walderlebniszentrum Füssen

Ein Reisebus mit 25 Kindern und Jugendlichen fuhr am 5. August 2014 nach Füssen/Ziegelwies zum 2013 eröffneten Baumkronenweg mit seinem angrenzenden Walderlebniszentrum. Dort boten sich den Teilnehmer/innen spektakuläre Ausblicke ins Gebirge und ihnen wurde Wissen und Verständnis über die Bedeutung und Zusammenhänge des Waldes vermittelt. Leider musste der Ausflug aufgrund des schlechten Wetters vorzeitig beendet werden.



Tagesfahrt zum Waldseilgarten in Wallenhausen

Für 21 Kinder und Jugendliche ging es am 31. Juli 2014 wieder nach Wallenhausen in den Waldseilgarten. Hier konnten die Teilnehmer/innen, nach der Einweisung durch die Fachkräfte vor Ort, in Kleingruppen die acht Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und über 90 verschiedenen Elementen, mit Helm und Gurt gesichert, ausprobieren.



Dabei war auch vor allem Teamarbeit gefragt. Die Teilnehmer/innen lernten dabei etwas über sich und das eigene Verhalten in der Gruppe. Durch Überschreiten und Kennenlernen der persönlichen Grenzen wurden Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein gestärkt.



Game-Night – die Nacht der 1000 Spiele

Wie im letzten Jahr in den Herbstferien trafen sich insgesamt 19 Kinder und Jugendliche und drei Betreuer, um vom 25. auf den 26. Oktober 2014 eine Nacht der anderen Art zu erleben. Im Zentrum standen Brettspiele. Nach einer kurzen Kennenlernrunde und leckeren Spaghetti ging es dann los. Die Teilnehmer/innen spielten in Kleingruppen um die Wette, wobei Klassiker wie Monopoly, Uno, Siedler von Catan und Twister der Renner waren. Gespielt wurde, bis die Augen von alleine zufielen. Nach einem gemeinsamen Frühstück und „happy cleaning“ gab es noch eine Abschlussrunde, in der sich alle einig waren, dass es eine tolle Nacht mit Spielen und Übernachtung war. Resümee der Betreuer: „Es war toll zu erleben, wie die Teilnehmer/innen mit Freude und Ausdauer gespielt haben. Elektronische Spiele hat keiner vermisst“.



Ohura-Songwriting Workshop für Mädchen



Am 29. Oktober 2014 trafen sich 6 Mädchen im Jugendzentrum „mon ami“ in Ichenhausen und zeigten großes Engagement im Erarbeiten und Dichten von Liedern und Texten. Professionell angeleitet von Michaela Voigt vom Mädchemusikförderprojekt OHURA hatten die Mädchen großen Spaß an ihrer Arbeit und konnten am Ende sogar ihren selbständig entworfenen und gesungenen Song auf CD mit nach Hause nehmen.

4.2 Ferienfreizeit in Kroatien



In diesem Jahr zog es 20 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren vom 24. August bis 5. September 2014 nach Kroatien auf einen Campingplatz nahe der schönen Hafenstadt Mali Losinj. Nach den ersten Kennenlernspielen und dem gemeinsamen Erarbeiten der Gruppenregeln war der Grundstein für zwei schöne Wochen am Meer gelegt. Auch Arbeitspläne wurden erstellt, damit jeder wusste, wann er zum Küchendienst eingeteilt ist, denn auch gemeinsames Kochen und Aufräumen sind wichtige Einheiten der Freizeit.

Nachdem die organisatorischen Aufgaben erledigt waren, konnte zum „angenehmen“ Teil der Freizeit übergegangen werden. Hier standen natürlich Entspannen und Spielen am Strand, sowie Baden im kristallklaren Meer ganz oben auf der Favoritenliste. Aber auch sportliche Angebote wie der tägliche Frühsport am Meer, abendliche Tanzstunden, kleine Wanderungen, Kanu fahren oder eine Fahrradtour nach Veli Losinj fanden großen Anklang bei den Teilnehmer/innen. Abendliche Spaziergänge mit anschließendem Aufenthalt in Mali Losinj sowie der Blick auf einen traumhaften

Sonnenuntergang rundeten das Programm auch das teilweise schlechte (Un-) Wetter



ausgelassenen Stimmung und Harmonie in der Gruppe keinen Abbruch tun.



4.3. „Tag der Vereine“ an der Mittelschule Günzburg



Am 25. Juli 2014 präsentierte der Kreisjugendring sich und seine Jugendverbände auf dem „Tag der Vereine“ den Schülerinnen und Schülern der Maria-Theresia Mittelschule in Günzburg.

Die Schüler/innen lösten das „Verbände-Memory“, indem sie gewisse Aktivitäten und Angebote den dem Kreisjugendring angehörenden Jugendverbänden zuordneten, um anschließend als Belohnung auf die „Gummibärchen-Schleuder“ werfen zu dürfen.

Dass der KJR-Pavillon einer der fünf am meisten besuchten Stände an diesem Tag war, ermutigt uns natürlich, auch die nächsten Jahre an derartigen Veranstaltungen teilzunehmen.

4.4 "You(th) in Action" - Verbändetag



Der Jugendverbändetag "You(th) in Action" sollte wie 2013 auch im Rahmen des Guntia-Festes stattfinden. Insgesamt haben sich 13 Jugendverbände mit Aktionen, Ideen und viel Engagement an den Vorbereitungen beteiligt.

Am Samstag fanden sich bereits die DAV-Jugend Günzburg mit ihrem eigens organisierten 9 Meter hohen Kletterturm, die Malteser Jugend mit einem Holländer-Parcour und der Kreisjugendring mit seinem

Verpflegungswagen und seinem Gewinnspiel auf dem Lannion-Platz ein.

Der Sonntag als unser Hauptveranstaltungstag fiel leider komplett ins Wasser. Nach anfänglichen Hoffnungen, dass das Wetter hält, bauten die Jugendverbände all ihre Stände und Aktionen auf, um sie dann kurz darauf, nach demokratischer Abstimmung, im Dauerregen wieder abzubauen.

Damit blieben den Kindern und Familien leider attraktive Angebote wie spannendes Kickerspielen oder Dosenwerfen mit den Jugendzentren Jettingen und Ichenhausen, lustiges Kinderschminken, Heißer Draht, Luftballonschießen und Fachingsmemory der Bayer. Fastnachtsjugend, gemütliches Stockbrot backen am Lagerfeuer mit den Baptistischen Pfadfindern, spielende Helferlehrgänge der THW-Jugend und des Bayer. Jugendrotkreuz sowie kreative Bastelangebote oder Vier-Gewinnt Spiele mit der Kommunalen Jugendarbeit und der Evang. Jugend verwehrt.

Dennoch nahmen ein paar Kinder an dem Gewinnspiel teil, indem sie verschiedene Aufgaben an den Ständen der einzelnen Jugendverbände lösten, und hatten somit sehr große Chancen, einen der tollen Gewinne zu ergattern.



4.5 Geschlechtsbezogene Jugendarbeit/Mädchenarbeit



Bei der Frauen-Fachkräftereise des Bayerische Jugendrings vom 30.04.-05.05.2014 zum Thema „Mädchen- und Frauenpolitik in Bayern und Asturien“ (Spanien) lernte Hedwig Feucht die unterschiedlichsten Seiten der Mädchen- und Frauenarbeit in Asturien kennen. Die Region Asturien hat ca. 1.100.000 Einwohner, davon leben ca. 700.000 in drei Städten, da hier mehr Arbeitsplätze (Bergbau) zu finden sind. Ca. 30 % der Arbeitsplätze sind in der Metallindustrie, 6 % in der Landwirtschaft. Die Arbeitslosenquote liegt bei 23 % insgesamt, bei den Jugendlichen zwischen 18 und

30 Jahren sind es 55 %. 21 % Männer und 25 % Frauen), Berufstätige Frauen verdienen im Schnitt 30 % weniger als Männer.

Programmpunkte:

- 01. Mai-Demonstration in Gijón Teilnahme im Frauenblock
- Vortrag über die Errungenschaften und Rückschläge in der Mädchen- und Frauenarbeit in Oviedo
- Verein „Junge Frauen in Asturien“ (Sexualprävention an Schulen)
- „gender Gruppe“ CODOPA - Entwicklung und Sensibilisierung für Mädchen
- „Milenta“ - engagiert sich stark in der Betreuung von straffällig gewordenen Frauen, organisiert auch Projekte mit Mexiko, Palästina, Bosnien und Pakistan zu Frauenthemen
- Besuch „Wasserblume“ Frauenverein
- Besuch Verein „AREBA“ in Lastres, Frauen reparieren hier Fischernetze
- Besuch bei der Gruppe „Escanda“ zu Selbstverwaltung und Autonomie



5. Beratung und Unterstützung

5.1 Allgemein

Der Kreisjugendring Günzburg unterstützte im Jahr 2014 Jugendorganisationen durch

- Beratung in allen Fragen der Jugendarbeit (insbesondere rechtliche Fragen/Aufsichtspflicht/Fördermöglichkeiten, Juleica)
- Beratung zur Mitgliedschaft im Kreisjugendring/Vertretungsrecht (z.B. Feststellung Jugendclub „Büro“ Thannhausen)
- Einrichtung eines Rufkreises für telefonische Beratung der Vereine zum Thema „Erweitertes Führungszeugnis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit“, §72a SGB VIII
- Allgemeine, aktuelle Informationen über die Jugendarbeit mittels E- Mail-Verteiler
- Förderung der Vernetzung und Kontaktpflege

5.2 Zusammenarbeit mit Jugendtreffs und Gemeinden

Nachdem der Jugendclub „Büro“ e.V. aus Thannhausen den Wunsch äußerte, im Kreisjugendring aufgenommen zu werden, besuchten wir im Januar deren Vorstandssitzung und begleiteten in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflegerin Frau Mailänder unterstützend und beratend das Antrags- und Aufnahmeverfahren des Jugendtreffs, bis er letztendlich auf der Herbstvollversammlung in Thannhausen als unser neuestes Mitglied im Kreisjugendring aufgenommen wurde.

Darüber hinaus konnten wir das Jugendcafé „Ohne Filter“ in Echlishausen, sowie die Hütte Goldbach bei der Neugründung, der Ausarbeitung eines pädagogischen Konzepts und der Hausordnungen erfolgreich beraten, sodass das Jugendcafé wieder eröffnete und die Hütte Goldbach nun als offizieller Jugendtreff neu gegründet werden konnte.

Weiter nahmen wir auch wieder (Erst-)Kontakt zu den Jugendtreffs, Buden und Bauwagen auf. Zum Teil fand die Kontaktaufnahme auch in Form von Beratungen und Vermittlungen hinsichtlich Unstimmigkeiten zwischen den Treffs und deren Nachbarn sowie nach polizeilichen Meldungen statt. Diese waren u.a. die Hütte Ettenbeuren, Container Landensberg, Bauwagen Hochwang 1+2, Jugendraum Rieden und Autenried, Hütte Oxenbronn, Bauwagen Kötz, Bude Kötz, Jugendtreff Neuburg und der Hütte Unterknöringen. In diesen Fällen hatten wir regelmäßigen Kontakt mit den Jugendbeauftragten und den Bürgermeistern der jeweiligen Gemeinden, und z.T. mit Mitarbeitern des Bauamtes, wenn es um zukünftige bauliche Veränderungen und Genehmigungen ging.

Mit dem JuZe Jettingen wurde in diesem Jahr eine Kooperationsveranstaltung geplant, um ein sog. „Treffen der Treffs“ des Landkreises zu veranstalten. Dieses fand im Zuge der JuZe-Veranstaltung „Summer-Splash“ statt, fiel aber aufgrund des schlechten Wetters an diesem Tag leider ins Wasser. Außerdem diente uns das Jugendzentrum „mon ami“ e.V. Ichenhausen in diesem Jahr gleich zweimal als Veranstaltungsort für unsere Angebote – zum einen für unseren OHURA Songwriting-Workshop für Mädchen und als zweites für das Nachtreffen mit den Jugendlichen unserer Kroatien-Freizeit. Beiden Einrichtungen an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft und ihr Engagement!

5.3 Info-Veranstaltungen zu §72a SGB VIII

Anlässlich der Einführung des „Erweiterten Führungszeugnisses für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit“ veranstaltete der Kreisjugendring zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit und dem Kreisjugendamt Info-Veranstaltungen zum §72a SGB VIII für alle Jugendabteilungen im Landkreis. Am Abend des 22. Mai 2014 in der Berufsschule Günzburg bzw. am 27. Mai 2014 im Schulzentrum Krumbach wurden grundlegende Informationen zum Thema gegeben und Fragen und Unklarheiten seitens der Vereine beantwortet.

5.4 Tagung der Jugendbeauftragten

Nach den Kommunalwahlen im Mai 2014 wurden am 25. Juni 2014 alle benannten Jugendbeauftragten der Landkreis-Gemeinden zu einer Einführungsveranstaltung in den Sitzungssaal des Landratsamtes Günzburg eingeladen.

Referent an diesem Abend war Herr Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring, der den 16 angereisten Jugendbeauftragten Chancen, Möglichkeiten und Aufgaben in ihrer (neuen) Position aufzeigte. Im Anschluss daran hatten die Jugendbeauftragten noch Gelegenheit, sich gegenseitig über ihr Aufgabenfeld auszutauschen.

6. Service und Dienste

6.1 Ausstellung der Juleica

Die Juleica (Jugendleiter/-innen-Card) ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie wurde 1999 von der Konferenz der Jugendminister aller Bundesländer eingeführt, um Ehrenamtliche in der Jugendarbeit besser zu unterstützen.



Dieser Ausweis in Scheckkartenformat dient der Legitimation gegenüber Eltern, Behörden und anderen Stellen und berechtigt die Inhaber/-innen zur Inanspruchnahme von Vergünstigungen, z.B. bei Eintritten in Bädern, Museen, bei der Nutzung der Infrastruktur der Gemeinden, etc.

Im Jahr 2014 bestätigte der KJR als öffentlicher Träger für 27 Jugendleiter/-innen die Anträge zum Erhalt der JuLeiCa. Somit haben zum Stand 31.12.2014 insgesamt 104 Jugendleiter/-innen eine gültige JuLeiCa.

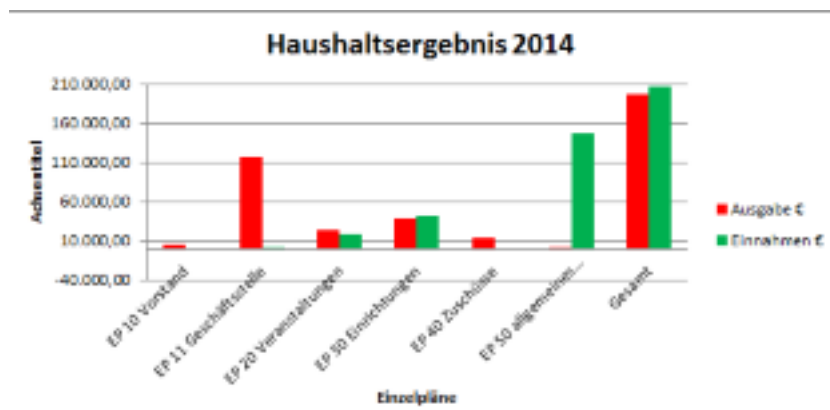


Hier ist noch zu erwähnen, dass jeder/jede Besitzer/-in beim Stellwerk in Günzburg, Krankenhausstraße 36 die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen kann (keine Aufwand, nur Antragsformular ausfüllen, JuLeiCa-Kartenummer angeben und schon bekommt man diese), um dann auch alle Vergünstigungen der Bayerischen Ehrenamtskarte nutzen zu können.

Siehe auch <http://www.jugend-guenzburg.de/juleica/>

7. Finanzielle Förderung

7.1 Landkreis Günzburg



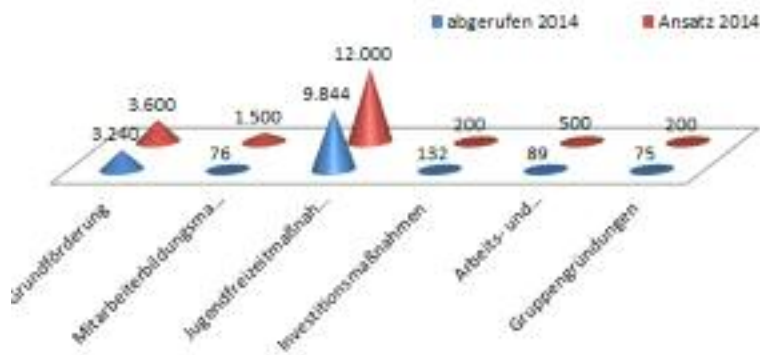
Der Kreisjugendring Günzburg erhält für die Erfüllung seiner Aufgaben einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 35.000 € vom Landkreis Günzburg.

Im Jahr 2014 wurden an den Kreisjugendring Günzburg insgesamt 48 Anträge genehmigt:

- 25 Anträge auf „Förderung von Jugendfreizeitmaßnahmen“, die der KJR mit 9.843,90 € gefördert hat
- 4 Anträge auf Mitarbeiterbildung von JugendleiterInnen die leider nur mit 76,00 € gefördert werden konnten
- 2 Anträge für die Förderung von Arbeitsmaterial
- 2 Anträge zur Förderung von Investitionsmaßnahmen
- ein Antrag zur Förderung von Gruppenneugründungen ein, die insgesamt mit 295,92 € genehmigt wurden.

Ein noch relativ großer Zuschussbetrag ging an die Jugendverbände und –gemeinschaften, die mit Abgabe ihres Arbeitsberichts und der Teilnahme an den Vollversammlungen die Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses „Grundförderung“ erfüllt hatten. Hier konnten 3.240,00 € an 15 Jugendverbände /–gemeinschaften ausgeschüttet werden, so dass der KJR Günzburg 2014

Zuschüsse an Jugendverbände 2014



Fördergelder in Höhe von 13.455,82 € vergeben hat.

7.2 Bußgeldzuweisungen

Über die Richter beim Amtsgericht Günzburg und dem Landgericht Memmingen (hier Staatsanwaltschaft) erhält der KJR Bußgelder zugewiesen. Als öffentlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe helfen die Gelder, die laufenden Aktivitäten und die Einrichtung des KJR's mitzufinanzieren. Unter Wahrung der strengen Bestimmungen zum Datenschutz und stets sofortiger Meldung zum Zahlungsvollzug erhielt der KJR im Jahr 2014 insgesamt 2.450,00 € zugewiesen.

7.3 Raum-, Sach- und Personalkostenübernahme

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Günzburg befindet sich im 2. Stock in der Krankenhausstraße 36. In diesem Gebäude ist, ebenfalls im 2. Stock, die Kommunale Jugendarbeit untergebracht. Im Eigentum des Landkreises werden diese Geschäftsräume dem Kreisjugendring kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Büro- und Sachausstattung stellt der Landkreis ebenfalls kostenfrei zur Verfügung (interne Verrechnung). Die Wartung der EDV und der Druckanlage findet durch die IT-Fachabteilung des Landratsamtes statt.

Ebenso übernimmt der Landkreis die Personalkosten und die Personalkostenabrechnung der Mitarbeiter/-innen des Kreisjugendrings, diese werden zur Dokumentation dennoch in der Buchhaltung mit berücksichtigt.

Die Förderung und Unterstützung, die dem Kreisjugendring auf diese Art und Weise zu Gute kommt, ist für ihn von unschätzbare Bedeutung, da er auf diese Ressource nicht verzichten könnte. Hierfür an dieser Stelle herzlichen Dank dem Landkreis Günzburg, vertreten durch Herrn Landrat Hubert Hafner und allen Kreistagvertreter/-innen ein herzliches Dankeschön für diese Förderung.

8. Bauleitplanung

Als Träger öffentlicher Belange nimmt der Kreisjugendring Stellung zu Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen der Gemeinden. Er überprüft dabei, ob bei der Planung die Belange von Kindern und Jugendlichen ausreichend berücksichtigt wurden. Im Mittelpunkt der Stellungnahmen stehen dabei insbesondere die Planungsbereiche Ausstattung mit Kinderspiel- und Bolzplätzen, Verkehrsgestaltung und die Ausstattung mit Einrichtungen der Jugendarbeit.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Unter www.jugend-guenzburg.de erreicht man die Webseite des Kreisjugendrings. Wichtige Termine wie z.B. Die der Vollversammlung oder das Erscheinen des Ferienprogramms sind dort zu erfahren, aber auch viele Informationen über die Aktivitäten des Kreisjugendrings, die Kontaktdaten der Verbände, Infos zur JuLeiCa u.v.m.

Pressearbeit

Der Kreisjugendring Günzburg ist bemüht, regelmäßig mit seinen unterschiedlichen Aktionen in der Presse zu erscheinen. Im vorliegenden Arbeitsbericht gibt es hierzu einige veröffentlichte Artikel.(siehe Pressespiegel)



10. Berichte der Verbände



Baptistische Pfadfinderschaft Günzburg

Daten und Zahlen

In unserem Pfadfinderstamm treffen sich wöchentlich knapp 70 Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden und besonderen Aktionen wie Zeltlager, Auslandsfahrten, Übernachtungswochenenden, Exkursionen, Geländespielen und sonstigen Events.

Die aktuell 65 aufgenommenen Mitglieder des Stammes treffen sich in den Altersgruppen...

- Biber (Vorschulkinder von 4-6 Jahren)
- Wölflinge (Grundschul Kinder von 6-10 Jahren)
- Jungpfadfinderinnen (10-14 Jahre)
- Pfadfinderinnen (10-18 Jahre)
- Rover (18-25 Jahre)

Derzeit betreuen 15 Mitarbeiter die verschiedenen Gruppen und Sippen. Im Winter treffen wir uns in unseren Gruppenräumen, die uns die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Burgau zur Verfügung stellt. Im Sommer treffen wir uns meist in Günzburg am Birket, weil uns noch immer ein passendes Freigelände fehlt. Hier sind wir weiter auf der Suche nach einem geeigneten und günstigen Platz irgendwo bei Burgau oder Günzburg.

Aktionen und Events



Für Pfadfinder und Rover war 2014 ein Fahrtenjahr. Zwei Sippen mit insgesamt 18 Pfadis und Rover waren in der schwedischen Region Dalsland für 2 Wochen beim Kanufahren. Die 2 Wochen unterwegs in freier Natur waren zeitweise eine echte Herausforderung, weil Gewitter, Stürme und Schlechtwetterfronten zu bewältigen waren. Da waren die beiden Tage am Ende der Fahrt in Göteborg in einer urigen

ehemaligen Matrosenunterkunft direkt am Hafen richtig erholsam. Die Rover waren in der Normandie zur Fuß mit Rucksack entlang der Küste dort unterwegs, wo kurz zuvor die Feierlichkeiten zum Gedenken an die Invasion im Zweiten Weltkrieg stattfanden. Eine Fahrt, die von starken und bleibenden Eindrücken über diese dunkle Zeit deutscher Geschichte geprägt war.

Insgesamt drei Jungpfadfindersippen genossen ein kleines aber feines Zeltlager in der

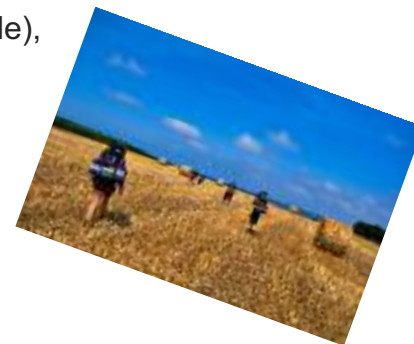


Nähe von Burgau und auch die Wölflinge konnten sich über ein Lagerwochenende kurz vor den Sommerferien freuen. Geländespiele, coole Workshops, Lagerfeuerabende, Wasserschlachten und fetzige Singerunden ließen dabei keine Sekunde Langeweile aufkommen.

Wir freuen uns auch, dass wir 2014 mit den Mäusebussarden eine neue Jungs-Jungpfadfindersippe gründen konnten. Alle 5 Jungs der neuen Sippe waren davor Wölflinge in unserem Stamm. Glücklicherweise haben wir laufend interessierte Jugendliche auf Trainings und Schulungen geschickt und so in den Mitarbeiternachwuchs investiert, denn nur so war es uns 2014 möglich, für alle Gruppen und Sippen genügend Mitarbeiter zu haben. Natürlich hinterlassen ausbildungsbedingte oder berufliche Wechsel immer wieder große Lücken in unserer Arbeit, die wir laufend mit Nachwuchs füllen müssen. So geht uns die Herausforderung nie aus und das ist auch gut so.

Übers Jahr verteilt gab es außer den wöchentlichen Gruppenstunden in allen Stufen immer wieder besondere Aktionen und Events, als da wären...

- Lange Jupfinacht, lange Wölfinacht (Übernachtungswochenende),
- Aufnahmefeier mit großem Stammesgeländespiel,
- Rover-Schneespaß (Hüttenwochenende in Österreich),
- Regions-Osterlager für Pfadis und Rover,
- Radtour der Wölflinge, Biber-Aktionstag,
- Hajkwochenende,
- Bundes-Rovermoot,
- Mitarbeiter-Wochenende im Pitztal mit Rafting- und Bergtour,
- Adventsbazar für Eltern, Gemeinde und Freunde mit Stufen-Beiträgen und vielen Bildern vom Pfadfinderjahr
- Waldweihnacht zum Abschluss des Jahres



Vorschau

Auch für 2015 sind wieder einige Leckerlis geplant. So steht im Sommer das Bundeslager BULA mit dem Thema Martin Luther bzw. 500 Jahre Reformation an. Für Mitarbeiter bieten wir insgesamt 5 Wochenendtrainings und eine Wochenschulung an. Ergänzt wird das durch eine ganze Reihe von spannenden Wochenendaktionen in allen Stufen von den Bibern bis zu den Rovern.

Sportjugend Günzburg

Wer ist die Sportjugend?

Die Bayerische Sportjugend (BSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Landessportverbandes e.V. Sie bildet den Dachverband für alle jungen Vereinsmitglieder innerhalb des BLSV, für die Jugendleiter/innen des BLSV, seiner Fachverbände und Vereine. Die Aufgabe der Bayerischen Sportjugend ist nach §2 der BSJ-Jugendordnung die Förderung der sportlichen Jugendarbeit, die Wahrnehmung von Aufgaben der Jugenderziehung und Jugendhilfe unter weitgehender Berücksichtigung der Interessen junger Menschen und deren Mitbestimmung und Mitgestaltung sowie Vertretung gemeinsamer Interessen im Sinne der BLSV-Satzung.



BSJ im Landkreis Günzburg



Die bayerische Sportjugend im Landkreis Günzburg bietet jährlich zahlreiche Jugendbildungsmaßnahmen und –freizeiten für Kinder und Jugendliche im Sommer wie auch im Winter an.

Zu Beginn des vergangenen Jahres, in den Faschingsferien, veranstalteten wir eine Fahrt in das Skigebiet Saalbach-Hinterglemm. Im Sommer 2014 war das klassische Ziele für die Jüngeren das Jugendferiendorf Inzell. Eine weitere Gruppe mit Kindern und Jugendlichen begleiteten die BSJ auf ihrem Trip auf die Insel Sylt. Außerdem ging es wie seit mehreren Jahren auch diesmal wieder in den Süden der Schweiz, an den Lago

Maggiore, ins Sportcamp von Tenero. Das Angebot der bayerischen Sportjugend im Landkreis Günzburg beschränkt sich jedoch nicht nur auf Ferienfreizeiten, sondern auch auf Tagesausflüge. So fanden im Jahr 2014 zwei Tagesskifahrten in das Skigebiet Saalbach-Hinterglemm und Silvretta Nova / Montafon statt und in den Herbstferien verbrachte die Sportjugend ein Tag in der Therme GALAXY Erding.

Ferienfreizeit Sylt



Zum Start der vergangenen Sommerferien machte sich die BSJ mit unglaublichen 65 Jugendlichen auf den Weg Richtung Sylt. Die Abfahrt war gegen 20 Uhr, sodass wir über Nacht fahren konnten. Nach der Einweisung und dem Einziehen in die Zimmer wurde der Nachmittag am Strand genutzt, um sich von der anstrengenden Fahrt zu erholen und wieder Energie für die Woche zu tanken.

Im Laufe der Woche wurden unter Anderem eine Wattwanderung sowie eine Fahrt auf einem Kutter in der Nordsee gemacht und die Städte Westerland und List wurden von den Jugendlichen erkundet. Ein kleines Highlight der Woche war der bayerische Abend. In Tracht verkleidet wurden heimattypische Lieder gesungen, Wettkämpfe bestritten und gegrillt.

Außerdem stand auf dem Programm ein Wasserspielfest, Tischtennis, Fußball, Bodypainting, Fahrradfahren, Morgensport für fFeiwillige, Volleyball, Gruppenspiele im Freiem und vieles mehr. Die sonigen Nachmittage im Camp wurden meistens am Strand verbracht, mit Volleyball und Fußball spielen, schwimmen oder einfach nur auf dem Sand liegen. Am letzten Abend ließen wir die Syltwoche noch einmal in Form einer Diashow Revue passieren und stellten fest, dass es insgesamt eine sehr schöne, abwechslungsreiche und unterhaltsame Woche war, die leider viel zu schnell vorbei ging.

Vorstand der Sportjugend

Martin Poppel

Nornheimer Str. 6

89312 Günzburg

Tel.: 08221/251255

Fax: 08221/251256

info@bsj-guenzburg.de

Homepage mit allen Informationen zu Freizeiten und Aktivitäten:

www.bsj-guenzburg.de und seit 2011 auch auf Facebook

Bayerischer Sportschützenbund e.V. - Bayerische Schützenjugend Gau Günzburg Land

Die Jugendorganisation des Bayerischen Sportschützenbundes e.V. ist die Bayerische Schützenjugend. Auf Bezirksebene sind die Mitglieder durch den Schützenbezirk Schwaben im BSSB e.V. vertreten. Bei uns werden die Schützenvereine auf Landkreisebene durch die drei Gaue Burgau, Günzburg und Krumbach repräsentiert.

Der Gau Günzburg-Land ist für den Nordwesten des Landkreises zuständig. Der Gau vertritt 31 Vereine, die Mitgliederzahl, mit rund 4000 Mitgliedern und davon rund 780 in der Schützenjugend ist in den letzten Jahren auf konstantem Niveau. Der Bayerische Sportschützenbund ist mit über 467.000 Mitgliedern der größte Landesverband im Deutschen Schützenbund, in dem ca. 1.357.000 Mitglieder gemeldet sind.

Die Schützenjugend hat den Zweck der Förderung der gemeinsamen und überfachlichen Aufgaben der Jugend, der Jugendziehung, Jugendpflege und Jugendhilfe. Die Schützenjugend will durch die Jugendarbeit jungen Menschen ermöglichen, in einer zeitgemäßen Gemeinschaft Sport zu treiben.

Guschu Open



Die Guschu Open sind die größte Breitensportveranstaltung für Jugendliche in Bayern. Als Veranstaltungsgelände dient die Olympiaschießanlage München Hochbrück, welche zu den größten und modernsten Anlagen weltweit zählt und regelmäßig von Schützen der Weltelite genutzt wird. Bei dieser Veranstaltung gibt es als Rahmenprogramm ein Spieleangebot für alle Altersgruppen sowie ein wechselnde Attraktionen. Dieses Jahr waren die Rettungshundestaffel sowie die Feuerwehr von München Hochbrück für ein Rahmenprogramm eingeladen worden. Der Gau organisiert seit 1997, dass Vereine

des Gaus an der Jugendveranstaltung teilnehmen. Unter anderem gehört zur Organisation, dass die Jugendlichen auf der





Anlage Zelten können und auch gepflegt werden.



90 Jahre Gau Günzburg-Land

Der Gau Günzburg feierte seinen Geburtstag und dazu waren alle Schützen und ganz besonders die Jugend eingeladen. Wie der Gauschützenmeister immer wieder betont, ist es die Jugend, die das Schützenwesen am Leben hält und nicht aussterben lässt.

Mit einem prächtigen Festzug, Gottesdienst in der Frauenkirche und anschließendem Festakt im Forum im Hofgarten wurde das Fest gebührend gefeiert. Sehr erfreulich war, dass nicht nur Jugendschützenköniginnen und Jugendkönige mit ihren Schützenketten, sondern auch eine große Anzahl von Jugendlichen in Vereinstracht teilnahmen. Dies zeigt, wie der Schießsport Tradition, Jugendarbeit und Sport verbindet.

Wenn Ihr Euch für den Schießsport interessiert, schaut einfach mal vorbei. Insbesondere erfreut sich das Bogenschießen bei der Jugend großer Beliebtheit und deshalb haben auch schon einige Vereine diese Disziplin in ihr Programm aufgenommen.

Gaujugendleiter des Gau Günzburg Land

Christian Tillmann

c.tillmann@gau-guenzburg.de

Auf der Homepage des Gau Günzburg-Lands sind weitere Informationen sowie Kontaktadressen für die örtlichen Schützenvereine zu finden.

www.gau-guenzburg.de

Jugendrotkreuz

30 Jahre Jugendrotkreuz in Ziemetshausen

Denkwürdige Feier in der örtlichen Grundschulaula

Sie sind die mitgliederstärkste Nachwuchsorganisation im Kreisverband Günzburg: Die Jugend-Rotkreuzler aus Ziemetshausen. Dieser Tage durften sie den 30. Jahrestag der Gründung anno 1984 feiern – und das taten die Mitglieder sowie ihr Betreuungspersonal im Beisein von viel Prominenz denn auch zur Genüge.

Jacken und Mützen zum Geburtstag

Und zum Geburtstag gab es natürlich auch Geschenke: die Raiffeisenbank Krumbach spendete 24 Jacken im Gesamtwert von 750 Euro und die Sparkasse Günzburg- Krumbach lieferte kostenlos die dazu passenden Mützen im Wert von 200 Euro.

Der „Gründungsvater“

Die Veranstaltung avancierte auch zu einer sehr emotionalen Feier, und das nicht nur, weil neben vielen weiteren Geehrten und Beschenkten in Person von Karl-Heinz Wiedera nicht zuletzt jener Mann geehrt wurde, der die Abteilung vor drei Jahrzehnten gegründet hatte. Rückschau Manuela Schneider (Gruppenleiterin) durfte auch den stellvertretenden Vorsitzenden des BRK Günzburg Johannes Schropp sowie den Kreisbereitschaftsleiter Dieter Kahler und Leiter der Jugendarbeit Philipp Hutter willkommen heißen, ehe sie im Rückblick berichtete, dass das Jugendrotkreuz Ziemetshausen 1984 bei einer Ausstellung des örtlichen Sanitätszugs Form angenommen habe.



Eine Menge Aktivitäten

Sodann ließ Manuela Schneider die Vergangenheit Revue passieren, um dann zum heutigen „Tagsgeschäft“ der Jugend-Rotkreuzler überzuleiten. Dazu zählen insbesondere die Ausbildung des Nachwuchses in Erster Hilfe, die Durchführung des Blutspendedienstes, die Weitergabe der Grundsätze sowie die zweiwöchentlich abgehaltenen Gruppenstunden. Das hohe Gemeinschaftsgefühl habe bis heute beibehalten werden können.

Die Ferien sinnvoll genutzt - Ein Nachmittag beim Jugendrotkreuz



Über 25 Kinder und Jugendliche konnten bei den Ferienprogrammen des Jugendrotkreuzes im Landkreis Günzburg, welche am 01.08.2014 in Günzburg und am 30.08.2014 in Krumbach stattfanden, vieles rund um die Erste-Hilfe lernen. Voller Begeisterung verfolgten die Teilnehmer die Anleitungen der Gruppenleiter, um es kurz darauf selbst nachzumachen.

Wissen an drei Stationen

Aufgeteilt auf jeweils drei Stationen bekamen die Anwesenden unter anderem gezeigt, wie man richtig Verbände anlegt, durften die stabile Seitenlage erlernen und konnten sogar in einen Rettungswagen hineinschauen. Und damit nicht genug: Jeder der Teilnehmer hatte zudem die Möglichkeit, an seinen Gruppenkollegen die einfachen, aber im Notfall lebenswichtigen Handgriffe auszuprobieren – und das war für jeden ein großer Spaß!



Kinder sollen keine Angst vor dem Helfen haben

Das JRK versucht auf diesem Weg, den Kindern die Angst vor dem Helfen zu nehmen und gleichzeitig auf die Notwendigkeit hinzuweisen. Leider gibt es immer wieder Situationen, in denen Erwachsene sich teilweise nicht trauen, einer betroffenen Person Erste Hilfe zu leisten, oder schlichtweg nicht wissen, was zu tun ist. Um dem zuvorzukommen, haben wir als Jugendrotkreuz uns genau dieser Aufgabe, der jüngsten Generation den Wert der Hilfe am Nächsten zu vermitteln, angenommen. Dies wird neben den Gruppenstunden auch auf solchen Veranstaltungen oder z. B. in Kindergärten gelehrt – mit Erfolg.

Snacks zum Ende



Nach dem interessanten Nachmittag gab es für die mittlerweile hungrigen Teilnehmer und Helfer noch ein paar Häppchen. Bei leckeren Kleinigkeiten tauschten sich die Kinder nochmals über den erfolgreichen Nachmittag aus, bevor sie schlussendlich wieder den Heimweg antraten. Bei der Zubereitung der Snacks konnte das JRK jeweils auf die Unterstützung der ortsansässigen Bereitschaft setzen, die sich unter anderem um die

Verpflegung gekümmert hatte. Text: Günther Meindl, Bild: Philipp Hutter

DLRG-Jugend

Die DLRG-Jugend ist ein integrierter Teil des Gesamtverbandes des Kreisverbandes Leipheim/Günzburg e.V. der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Unsere Mitgliederzahlen belaufen sich zurzeit auf 456. Von diesen sind 270 Mitglieder bis einschließlich 26 Jahre alt, welche einem Jugendanteil von 59,2 % entsprechen.

Mitgliederzahlen Verteilung weiblich/männlich:

	alle	weiblich	männlich
gesamt	456	210	246
Jugend	270	143	127

Unser Hauptaugenmerk ist unser regelmäßiges Training am Montag, welches in den Wintermonaten um die Samstag Abende erweitert wird. Im Sommer wird das Angebot Dienstags im Freibad ergänzt.

Zu dem führten wir im vergangenen Jahr auch vielerlei Freizeitmaßnahmen durch.

In regelmäßigen Abständen fanden in unserem Vereinsheim Jugendtreffs statt. Bei diesen wurden gemeinsam über Themen diskutiert, gespielt, gebastelt und gebacken.



Zum zweiten Mal veranstalteten wir im Januar einen Neujahrsempfang, wo die Sieger unserer Vereinsmeisterschaften gekürt wurden.

Um unsere Schwimmerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, führten wir Vereinsmeisterschaften im Rahmen unseres jährlichen Pokalschwimmens durch.

Weiter nahmen wir im April an den Schwäbischen Meisterschaften in Kaufbeuren und im Juli in Kehlheim an den Bayrischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen teil. Um dabei fit zu sein, waren wir zudem im Trainingslager in Mammendorf zugegen.



Damit die Schwimmpraxis den Kindern und Jugendlichen fachgerecht vermittelt werden kann, nahmen interessierte Jugendliche und junge Erwachsene an Fortbildungsmaßnahmen teil, wie zum Beispiel: Fachgerechte Kinder und Jugendschwimmausbildung, Kampfrichterlehrgänge und Methodik und Didaktikseminare.

Des Weiteren nahmen einige Jugendliche und Jugendvorstandsmitglieder an diversen Schulungen und Seminaren teil, wie z.B. Moderieren/Präsentieren, damit sie im Bereich der Jugendvorstand-schaft immer auf dem aktuellsten Stand sind.

Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so veranstalteten wir einen lustigen Kinder- und Jugendfasching und gingen gemeinsam zum Bowling. Zudem waren wir im Frühjahr im Augsburg Zoo.
Natürlich durfte es auch dieses Jahr nicht fehlen, dass einem aktiven Mitglied ein Maibaum gestellt wurde.



An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring bedanken.

Kontaktadresse: DLRG-Jugend Leipheim
Elisabeth Grafe
Postfach 1145
89336 Leipheim

Telefon: 08221/273222

Email: vorsitzende@leipheim-guenzburg.dlrg-jugend.de
Internet: <http://leipheim-guenzburg.dlrg.de>

Pfadfinder Stamm Tilly Burgau



Wir Pfadfinder vom Stamm Tilly veranstalten jedes zweite Jahr im August ein Stammeslager. Der ganze Stamm, alle Kinder und Leiter fahren zusammen eine Woche lang zum Zelten. Dieses Jahr verbrachten wir die Tage am Windachspeicher bei Landsberg am Lech. Das diesjährige Lager stand ganz im Zeichen der vier Elemente. Jeden Tag erlebten wir in spannenden Workshops und Spielen, was man mit Feuer, Erde, Wasser und Luft alles anstellen kann: Wir bastelten Sternenkompasse, Survival-Armbänder und schöpften Papier, wir bauten ein Floß (und testeten dieses auch gleich auf dem nahegelegenen See) und errichteten Lagertürme, wir

kochten und backten selbstgemachte Nudeln und Pralinen und verspeisten diese natürlich danach auch voller Genuss!



Die Abende verbrachten wir dann am großen Lagerfeuer, das den Mittelpunkt unseres Zeltplatzes bildete. Bewaffnet mit Würstchen und Stockbrot saßen wir alle zusammen, manchmal packte einer der Leiter eine Gitarre aus



und die Liederbücher wurden herumgereicht. Die Abende bei einem Stammeslager sind gemütlich... außer man wird „überfallen“! Und das passierte uns gleich zweimal. Befreundete Stämme aus Gundelfingen und Vöhringen hatten sich auf den Weg gemacht, um sich nachts in unser Lager zu schleichen und unser Banner zu klauen. Aber unsere Nachtwachen waren auf Zack und deshalb hatten es die „Angreifer“ schwer, überhaupt in unser Lager zu kommen. Schließlich hatten wir um Mitternacht alle aus den umliegenden Wäldern und Büschen aufgestöbert und man plauderte noch ein

bisschen am Lagerfeuer – man kennt und mag sich ja eigentlich!

Und schon war der Freitag gekommen, der letzte Tag unseres Lagers, und alle standen im Abschlusskreis zusammen und blickten gemeinsam auf die vergangene Woche zurück. Erinnerungen wurden wachgerufen und ausgetauscht, von besonderen Momenten und persönlichen Höhepunkten berichtet: von spannenden Aktionen, guten Gesprächen, leckerem Essen, besonderen Erfolgen. Und alle waren sich einig, dass wir wieder einmal ein erfolgreiches und einprägsames Stammeslager erlebt hatten.



Und neben unserem großen Zeltlager im Sommer veranstalteten wir noch unsere wöchentlichen Gruppenstunden, Wochenenden mit den Kindern, unser Funkenfeuer und vieles mehr. Außerdem standen noch Stufenwechsel der einzelnen Altersstufen und einige Versprechen auf dem Programm! Also war mal wieder einiges los in unserem Stamm!

Und wenn Du jetzt neugierig bist und bei uns mitmachen magst, dann melde Dich einfach!

Christina Stehle

(Stammesvorstand)

Agnes Schreivogel

(Stammesvorstand)

Christoph Becker (Kurat)

E-Mail: stavo@dpsg-burgau.de

Homepage: dpsg-burgau.de



Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm umfasst die drei Landkreise Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus 26 verschiedenen Kirchengemeinden. Drei regionalen Jugendbüros unterstützen dabei die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und bietet darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen, Seminare und Freizeiten in der Region und auf Dekanatssebene an.

Am 5. Januar 2014 starten wir mit der „**Kings-Night**“ in Riedheim ins neue Jahr. Sie befasste sich inhaltlich mit dem Jahresrückblick. 2014 starteten wir auch mit unseren neuen Tagesfortbildungen unter dem Namen „EJ Kompakt“. An zwei Samstagen beschäftigten sich Mitarbeitende mit den Themen „Improtheater“ und „Film drehn“.



In den Faschingsferien, vom 5. – 8. März, führten wir einen **gruppenpädagogischen Grundkurs** mit 27 angehenden Jugendleiter/innen durch. Es wurden Kenntnisse in Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Spieleleiterverhalten und vieles mehr vermittelt.

Über das Wochenende 21. – 23. März fuhren 50 Jugendleiter/innen zur Kahlrückenalpe bei Sonthofen zum **Frühjahrskonvent** der Dekanatsjugend. Unser Thema hieß diesmal: „Glück – ewige Suche oder allgegenwärtig?“ Wir haben uns ein Wochenende intensiv mit den Ursprüngen, Ursachen und Auswirkungen von Glück beschäftigt.

Beim **Indiakaturnier** und dem parallel laufenden **Bandworkshop** am 29. April in Pfuhl nahmen rund 50 indiakabegeisterte junge Leute und drei Jugendbands aus dem Dekanat teil.

In den Osterferien gab es zum vierten Mal für Kinder von 6-12 Jahren eine **Kinderfreizeit**. Fast 50 Kinder erlebten vom 14.-17. April spannende Tage zum Thema: „Mit Josef im Land der Pyramiden“ auf der Kahlrückenalpe bei Sonthofen.

Rund 70 Kinder und eine große Zahl Mitarbeitende ließen sich beim **Kinderzeltlager** in den Pfingstferien fünf Tage lang zum Thema „Zirkus“ begeistern. Erstmals gab es dieses Jahr auch ein **Action-Camp** für Teenies von 13-15 Jahren auf dem Stettenhof.

In den Sommerferien gab es fünf Angebote: Bei der **Jugendfreizeit** in Dänemark nahmen 16 Teilnehmer /innen ab 14 Jahren teil. Die **Kidsfreizeit** bei Schwäbisch Gmünd ging vom 9. – 16. August. Es fuhren 21 Kinder im Alter von 6-10 Jahren mit. Vom 14. – 21. August fuhren 21 Teenies zwischen 10 und 14 Jahren ins Allgäu auf die **Bierleinhütte**. Des Weiteren fand eine 9-tägige **Taizéfahrt** für Jugendliche ab 15 Jahren und eine 8-tägige „**Radltour kreuz&quer durchs Dekanat**“ ab 13 Jahren mit 16 Teilnehmer/innen statt.

Vom 3. – 5. Oktober fand der zweite Konfi-Teamer-Kurs statt. 23 Jugendmitarbeiter/innen besuchten erfolgreich den Einführungskurs für die Konfirmandenarbeit.

Mitte Oktober sind 59 Jugendleiter/innen für ein Wochenende zum **Herbstkonvent** ins Seminarhaus „Waldmühle“ nach Böhen gefahren. Das Thema lautete: „Dinge, für die es sich lohnt...“ Anlässlich des 70. Todestages von Dietrich Bonhoeffer machten sich die Jugendlichen Gedanken, wofür es sich auch heute noch lohnt, sich kompromisslos einzusetzen.



In den Herbstferien gab es sowohl eine **Freizeit für Kinder** in Stoffenried als auch eine für Teenies in Ellwangen. Insgesamt nahmen daran rund 50 Kids teil.

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm - Region Günzburg
 Dekanatsjugendreferent Marcus Schirmer, Augsburgener Straße 31, 89312 Günzburg
 Telefon: (08221) 93 60 276, Fax: (08221) 21 808
 E-Mail: guenzburg@evangelische-jugend.info, www.evangelische-jugend.info

Kreisjugendfeuerwehr Landkreis Günzburg

Unter dem Dach der Kreisjugendfeuerwehr gibt es 81 Jugendgruppen, in denen sich 169 Mädchen und 472 Jungen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren dem Thema „Feuerwehr“ widmen. In den einzelnen Jugendgruppen werden die Jugendlichen im Hinblick auf die spätere Mitarbeit in der aktiven Wehr ausgebildet. Dies umfasst also die Ausbildung mit den Geräten zur technischen Hilfeleistung, Brandbekämpfung aber natürlich auch Erste Hilfe und viele weitere interessante Themenbereiche. Für die Jugendfeuerwehrwarte, die Ausbilder der Jugendgruppen, dienen die folgenden Veranstaltungen zum einen der Ausbildung und Weiterbildung, zum anderen aber auch, um die Kommunikation untereinander zu stärken.

- Frühjahrsversammlung in Leipheim
- Tagesschulung in Edenhausen
- Grillabend für die Jugendwarte in Krumbach
- Herbstversammlung in Haldenwang

Auch für die Jugendlichen war dieses Jahr wieder einiges geboten:

- Tag der Jugend in Neuburg
- Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager in Niederrauau
- Kreisjugendfeuerwehrtag in Thannhausen

Am Tag der Jugend konnten 2 Gruppen mit je 9 Jugendlichen das höchste Abzeichen der deutschen Jugendfeuerwehr, die Jugendleistungsprüfung, mit sehr großem Erfolg ablegen. Hier wird neben Schnelligkeit auch die Teamfähigkeit der Gruppe als natürlich auch feuerwehrtechnisches Wissen an diversen Übungsstationen abgefragt und bewertet.

Über 400 Jugendliche legten am Kreisjugendfeuerwehrtag den Wissenstest ab. Hier wurden in 4 verschiedenen Schwierigkeitsstufen zwischen 20 und 60 Fragen zum Themenbereich Wasserentnahme, Fortleitung und Abgabe, also das in den Übungsstunden Erlernte, abgefragt.

Kontaktdaten:

Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Link, markus.link@feuerwehrjugend.de, www.feuerwehrjugend.de



Fischereijugend Riedhausen

Wir hatten zum Jahresende 2014 13 Jugendliche.

3 Jugendliche wechseln zu den erwachsenen Fischern in den Verein über.

3 neue Jugendliche haben sich angemeldet und werden 2015 in unserer Jugendgruppe starten.

Unser Angelgewässer sind die Vollmerseen bei Riedhausen.

Aktivitäten 2014

Wir hatten wieder zahlreiche Veranstaltungen.

Begonnen hatten wir unser Jahr mit unserer Jugendjahreshauptversammlung

Was wir alles so machen? Natürlich Angeln!

Aber es ist uns sehr wichtig, das Drumherum, die Natur. So reinigen wir jedes Jahr die Nistkästen an unserem See. Sollte es erforderlich sein, werden auch neue Nistkästen aufgehängt. Interessant ist es zu sehen, was sich alles in so einem Nistkasten einquartiert. Es sind nicht nur Vögel, sondern auch Siebenschläfer, Hornissen, Wildbienen und noch einig anderes Getier.

Wir waren am Karfreitag am Riedelsee zum Fischen, hatten mehrere gemeinsames Fischen an unserem See, machten ein Zeltlager und beteiligten uns natürlich an den gemeinsamen Fischen vom Hauptverein.

Ein Highlight war natürlich das traditionelle Königsfischen. Ich denke, jeder Jugendliche will einmal mit seinem Namen auf der Kette stehen. Dieses Jahr wurde es Niclas Noller, welcher sich den Titel schon zum zweiten Mal holte.

Die Jugendgruppe des ASV Friedrichshafen war dieses Jahr bei uns zu Besuch.





ASV Friedrichshafen und FV Riedhausen

Das Vereinstagstunier war von einem ordentlichen Regenschauer überrascht worden und das Ferienprogramm der Stadt Günzburg, an welchem wir uns beteiligt haben, wurde wieder sehr gut von den Kindern angenommen.

Ein besonderer Trip stand im August auf dem Programm: Vom 02.08.-05.08. fuhren wir nach Boizenburg in Mecklenburg Vorpommern an die Elbe zum Fischen.

Im Vorfeld nahmen wir Kontakt mit einer örtlichen Jugendgruppe auf, von dieser wurden wir dann super aufgenommen.

Sie zeigte uns Plätze, wo man angeln konnte, erklärte uns die Gewässer, lud uns in den Hafen zum Fischen ein und sorgte bei unserer Ankunft gleich um unser leibliches Wohl.

Natürlich durfte ein Tagesausflug auf den Hamburger Fischmarkt nicht fehlen.



Zum Jahresende gingen wir gemeinsam zum Kart fahren nach Günzburg.

Kontakt und weitere Informationen:

www.fischerverein-riedhausen.de

oder direkt beim Jugendleiter Stefan Schwab Telefon: 07325/4314

Faschingsverein Haldenwanger Gaudi e.V.

Bei der Gaudi wird nicht nur getanzt, sondern auch, aber lest doch selber!

„Minigolf“

Auf, auf nach Ichenhausen zum schönen Minigolfplatz und bei strahlendem Sonnenschein. Wer schafft die 18 Löcher mit den wenigsten Schlägen? Das war diesmal nicht Frage, dass alle zusammen Spaß haben, stand im Vordergrund. So war es egal, ob einer es direkt schaffte oder doch einen oder zwei Schläge mehr brauchte. Wer sich über sich selber ärgerte, wurde schnell von den Mitstreitern beruhigt: Ist doch nur ein Spiel! So ging es dann mit guter Laune weiter. Zum Abschluss wurde sich nach der Anstrengung mit Eis gestärkt. Zufriedene Gesichter, lachende Augen und „Das müssen wir nochmal machen“ war die Abschlussansage von allen. Das merken wir uns doch gerne.



Kinderschminken und Popkorn bei der WM

Zum Public Viewing wurde wieder eingeladen ins schöne umgebaute Lagerhaus. Doch was machen die Kinder so lange, bis das Spiel beginnt? Die Jugend hatte sofort einen Einfall: Kinderschminken und Popcorn. So wurde kurzerhand Schminke und Popcorn besorgt und ein Plakat für die Werbung musste natürlich auch her. Vor dem Anstoß und während der Deutschlandspiele wurden aus Kindern plötzlich Schmetterlinge, Blumen oder ein Superheld und vieles mehr wuselte herum. Doch Achtung, ein kleiner Teufel machte direkt Kurs auf das Popcorn. Doch wir konnten ihn überlisten und das Popcorn verteidigen. Dabei zeigte sich, dass nicht nur den Kindern das Popcorn schmeckte, auch den großen Fans oder ganz einfach: Wer kann an dem Popcorn Duft vorbeigehen, ohne etwas zu nehmen?!

Fazit: Beim nächsten Public Viewing wird wieder Kinderschminken und Popcorn verlangt.

Aktion 2015 der BDK-Jugend „Wir mischen uns ein“



Diese Aktion steht dafür, dass die Jugend ein Gehör bekommt und dies wird noch durch den Pin der BDK-Jugend verdeutlicht. Diesen haben wir an Gemeinde-



räte, Elferräte, Besucher unseres Kinderballs und an alle, die uns einfach unterstützen wollten weitergeben. Denn nur, wenn wir die Möglichkeit haben, an den einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen, kann sich unser Jugendvorstand einbringen. Wer natürlich noch gerne einen Pin haben möchte, kann uns einfach kontaktieren.

NEG-Jugend „Pins für Europa“



Alle Pins und Orden werden an den neuen EU-Kommissar für Jugend, Tivor Navracsics (Ungarn) übergeben, so wollen wir zeigen, wie bunt und groß die Närrische Europäische Jugend ist. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen und schickten direkt unseren Jahresorden, Pin der Gaudi und unser Prinzenpaar gab noch einen Button her. Unsere Furzafag´r gaben 2 Pins ihrer Einzelfiguren: „D´Hex von Gaisberg“ und „D´r Zeisenheiser“. So wird endlich auch mal bei der EU klar, dass wir eine ganz große Familie sind.

Ehrung des „BDK-Mensch des Jahres 2014“ und Rathaussturm

Dieser Preis zeichnet jährlich freiwillig um die Zukunft der Jugend in Verein und Verband des Bund Deutscher Karneval besonders engagierte Freundinnen und Freunde aus. Wir freuen uns riesig, diese Urkunde unseren Präsidenten Rudi Wolf beim Rathaussturm überreicht zu haben. Denn ohne ihn gäbe es keine eigenständige Jugend und bei Problemen hilft er immer wieder gerne.

Beim diesjährigen Rathaussturm wurde nicht nur der Schlüssel den Narren übergeben, sondern auch die Strafe an unseren Bürgermeister Herr Holzinger und Komplizin vollzogen. Dies war natürlich die Aufgabe der Kinder, ihn in eine Mumie zu verwandeln und wie es früher üblich war, wurden sie auch geteert und gefedert. Da kann man sagen, unsere Politiker zählen zum Volk der Narren.



Gruß Eure Haldenwanger Gaudi
Jugendleitung Michaela Berlin,
jugendleitung@haldenwanger-gaudi.de

Leipheimer Haufen e.V.

Die Jugendleitung des Leipheimer Haufens e.V. stellt sich vor:

Die Kinder und Jugendarbeit ist die Basis eines jeden Vereins und auch somit bei uns im Leipheimer Haufen. Mindestens einmal im Monat trifft sich das ganze Team, das momentan aus sieben Leuten besteht, um die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen für unsere jungen aber auch älteren Vereinsmitglieder zu organisieren.

You(th) in action am 29.06.2014

Auch der Leipheimer-Haufen war bei You(th) in action, (eine Veranstaltung im Rahmen des Guntia-Festes), mit dabei. Wir haben im Vorfeld einige Attraktionen wie z.B. Pfeile werfen, Kinderschminken, Fotowand,...vorbereitet. Nur leider musste You(th) in action wegen sehr viel Regen abgesagt werden. Aber nächstes Jahr sind wir wieder dabei.



Grillfest am 21.07.2014



An einem sonnigen Samstag fand unser diesjähriges Grillfest nicht wie gewohnt am Riedlerspielplatz, sondern am Rande von Günzburg im Naturfreundehaus statt. Zum Start gab es alle möglichen Leckereien, angefangen über Kaffee und Kuchen bis hin zu leckeren Schneebällen. Um sich die Zeit zu vertreiben, turnten die Kinder auf der Slackline oder auf dem Spielplatz, die Erwachsenen machten es sich dagegen auf den Bierbänken gemütlich. Zum Abend hin gab es dann ganz nach unserem Motto "Ran an die Sau" ein Riesen Spanferkel mit Sauerkraut, dazu einige Salate von den vielen fleißigen Helfern. Mit ca. 40 Erwachsenen und acht Kindern ging auch dieser schöne Tag pünktlich zu Ende, um noch die deutsche Fußballmannschaft um 21:00Uhr anzufeuern.

Sommerferienprogramm am 29.08.2014

Auch dieses Jahr nahm die Jugendleitung am Sommerferienprogramm der Stadt Leipheim teil. Unter dem Motto FIT FOR FUN konnten die Kinder spielerisch einen Fitnesstag erleben. Aufgrund des regnerischen Wetters mussten wir leider das Angebot



etwas kürzen und in die Güssenhalle verlegen. Nach dem anstrengenden Tanztraining, Balancespielen usw. gab es noch viel Gesundes zum Essen, unter anderem Obst, Gemüse und leckere Vollkornbrötchen. Erfolgreich beendet wurde der Tag mit einer Urkunde.

Halloweenparty am 24.10.2014

Schon zur Tradition geworden fand auch dieses Jahr wieder die Halloweenparty statt. Um 17:00 Uhr haben sich all die gruselig verkleideten Kinder in der Güssenhalle in Leipheim getroffen. Als alle versammelt waren, fing es schon spuckig an. Die Treppe zum Geisterkeller musste tapfer durchquert werden. Durch Gruselfühlboxen mussten zwei Murmeln gefunden werden, sie waren die Eintrittskarten, um Zutritt zum Geisterkeller zu bekommen. Nach der Begrüßungsrunde, an der sich die Kinder besser kennenlernen konnten, ging es weiter mit Mumienwickeln, Monstertanz und vielen weiteren Spielen.



Danach ging es noch nach draußen, zu einem gemütlichen Lagerfeuer, an dem es für jedes Kind noch Wiener mit Semmel gab.

Weihnachtsfeier am 13.12.014

Eine Weihnachtsfeier darf auch beim Leipheimer Haufen nicht fehlen. Zu Beginn gibt es immer für die Kinder der Mitglieder eine kurze weihnachtliche Wanderung durch Leipheim. Danach geht's ab zum Gasthof Hirsch, wo auf alle eine schön gedeckte Tafel erwartet, mit allerlei Leckereien. Eine schöne Spielecke, liebevolle Geschenke zum Wichteln und es schaut sogar der Nikolaus vorbei, das alles darf auf einer gelungenen Weihnachtsfeier nicht fehlen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bedanken für die tolle Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring.

Susanne Maier, Mörikestr.1 89340 Leipheim
Email: DaSuMaWi@t-online.de

Jugend des Kötzer-Narren-Club e.V.

Unsere Jugendabteilung bestehend aus 8 Personen hatte im Jahr 2014 acht Veranstaltungen für ihre Jugendlichen von 5-27 Jahren und die restlichen Mitglieder des Vereins. Da wir ein Faschingsverein sind und den Kindern und Jugendlichen dadurch außerhalb der Saison außer Training keine Aktivitäten anbieten können, haben wir uns zur Hauptaufgabe gemacht, den Kindern außerhalb der Fastnachtsaison verschiedene Aktivitäten und Aktionen anzubieten und ihnen so das Warten auf den Fasching zu verkürzen.

Abwechslungsreiches Programm mit viel Spaß und guter Laune

Das Ostereier Malen, das erst zum zweitem Mal stattfand war mit 17 Kindern und Jugendlichen ein gelungener Auftakt unseres Jugendprogramms.

Kurz darauf folgte schon der Familienausflug in den Augsburger Zoo mit 40 Teilnehmern.

Spannend ging es dann weiter mit unserer Fahrradralley, die wie immer ein spaßiger Tagesausflug mit viel Spannung und Action war.



Zur Spielenacht konnten 17 Kinder dann nicht nur ihre Lieblingsspiele spielen. Wie immer gab es selbstbelegte Pizzen und trotz Verbot von digitalen und elektronischen Geräten waren alle Teilnehmer begeistert.

Beim Zeltlager mit der Ralley am Freitag, vielen Spielen, einstudierten Sketchen und einigem mehr hatten 27 Kinder jede Menge Spaß.



Zum Rübengeisterschnitzen haben wir mit 32 Kindern 65 Rüben in gruselige und lustige Gestalten verwandelt.

Ein paar Wochen später feierten wir dann mit den Kindern die Martinsnacht. Mit Laternenbasteln und vielen Spielen für die 13 Kinder war dies wieder ein echter Renner.

Zum Abschluss haben in der Weihnachtsbäckerei wieder über 36 Kinder mit 8 kg Teig kurzen Prozess gemacht und Plätzchen gebacken, was das Zeug hält. 6 kleine Schauspieler durften uns dann an der Weihnachtsfeier mit einer Weihnachtsgeschichte begeistern.

Die Jugendabteilung möchte sich in diesem Zuge bei allen fleißigen Helfern bedanken, ohne deren Hilfe Veranstaltungen mit solch großer Teilnehmerzahl nicht möglich gewesen wären!

Kötzer-Narren-Club e.V. 1976

Am Kötzbach 1b

89359 Kötz

Telefon: +49 (0) 82 21/ 34411

Internet: www.koetzernarrenclub.de

E-Mail: info@koetzernarrenclub.de

Facebook: www.facebook.com/KNC.Koetz

Twitter: [@KNC_Koetz](https://twitter.com/KNC_Koetz)



Malteser Jugend – aktiv in Leipheim!

Über 30 Jugendliche treffen sich in den beiden Jugendgruppen in Leipheim zu den Gruppenstunden und nehmen zahlreich an den angebotenen Aktionen teil. Die Altersspanne reicht von 11 bis 21 Jahren. Auch konnten wir wieder im Jahr 2014 eine Hausaufgabenbetreuung für interessierte Schüler der Mittelschule Leipheim unter der Leitung von Frau Zahler anbieten. Da die Nachfrage so groß war, konnten die Schüler jetzt an zwei von drei angebotenen Tagen kommen. Die Teilnehmer der Hausaufgabenbetreuung werden auch zu allen Aktionen der Malteser Jugend Leipheim eingeladen.

Unsere Gruppenstunden



Was machen die Malteser eigentlich? Erste Hilfe ist doch klar! Natürlich ist dies eines unserer Themen, doch kommt bei den Gruppenstunden der Spaß natürlich nicht zu kurz. Lustige Spiele oder Aktionen wie z.B. Osternester bauen und Eier färben stehen genauso auf dem Programm wie das Planen und Durchführen verschiedenster Aktionen.

You(th) in action

Auch wenn dieses Jahr das Wetter nicht das Beste war, waren wir voller Freude dabei. Ein paar Kinder konnten unsere Holländer ausprobieren!

Abenteuer im Hochseilgarten

15 Jugendliche aus Leipheim nahmen an dem Abenteuer im Hochseilgarten in Scherneck teil. In luftiger Höhe meisterten sie die verschiedensten Aufgaben und waren zum Schluss ganz stolz, was sie geschafft haben.



Hüttengaudi im Allgäu



Mit viel Begeisterung ging es mit zwei 9-Sitzer-Bussen und einem PKW ins Allgäu, wo ein einfaches Selbstversorgerhaus auf die Gruppe wartete. Bergwanderungen, Sessellift fahren, ans Gipfelkreuz wandern, die Natur entdecken und genießen, die Füße in einen kalten Bach stecken, Kühe beobachten... all dies konnten die Jugendlichen mit ihren Betreuern Frau Buck, Herrn Grimm und Frau Zahler erleben. „Für manche ist das eine ganz neue Erfahrung“, so Roland Grimm, Leiter der Malteser Jugend Leipheim.

Ein Merkmal der Hüttengaudi war, dass Handys zuhause bleiben durften und selber gekocht und gespült wurde. Jeder hatte einen Dienst, den er erledigen musste, um einen Beitrag zum Gelingen des Zusammenlebens und somit der Freizeit zu leisten.

Die jungen Vereinsmitglieder vermittelten den anderen Kindern und Jugendlichen außerdem, wie schön es ist, in eine Gemeinschaft eingebunden zu sein und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu haben. „Ich glaube, ich gehe auch zu den Maltesern“, so ein Junge der 6. Jahrgangsstufe am Ende der dreitägigen Hüttengaudi.

Die „Hüttengaudi“ ist das erste Kooperationsprojekt zwischen der Malteser Jugend Leipheim und der Jugendsozialarbeit der Mittelschule Leipheim, Träger Pro Arbeit Günzburg. Die Jugendsozialarbeit ist der Teilbereich der Jugendhilfe, der die berufliche und gesellschaftliche Integration junger Menschen und deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zum Ziel hat.

Gefördert wurde das Kooperationsprojekt von der Ernst-Prost-Stiftung Leipheim. Dadurch konnte der Beitrag für die teilnehmenden Jugendlichen sehr gering gehalten und gewährleistet werden, dass alle Interessierten mitfahren konnten.

Über 750 Glücksbringer Pakete aus dem Landkreis

Dieses Jahr konnten wir einen neuen Rekord bei unserer Glücksbringer-Aktion aufstellen. Über 750 Pakete wurden gesammelt und gepackt. Am großen Packtag am V-Markt in Leipheim kamen allein über 250 Pakete zusammen. „Mit ein paar Handgriffen und Alltagslebensmitteln können wir große Freude bereiten“, so die Jugendlichen!



Altbayerisch-Schwäbischer Gauverband Trachtenbezirk Burgau

Allgemeine Informationen

Der „Altbayerisch Schwäbische Gauverband“ als Dachorganisation ist in mehrere Bezirke aufgeteilt. Ein Bezirk davon ist der Bezirk Burgau.

Zum Bezirk Burgau gehören 9 Trachtenvereine aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm.

Trachtenvereine im Landkreis Günzburg: Bühl, Burgau, Günzburg, Ichenhausen, Jettingen und Of-fingen.

Trachtenvereine im Landkreis Neu-Ulm: Burlafingen, Senden, Vöhringen

Ziel der Trachtenvereine ist der Erhalt des Brauchtums in Form von Tanz, Musizieren, Theater spielen, Erhalt der Trachten und Mundarten.

Insbesondere gilt es natürlich, dieses Brauchtum den Kindern und Jugendlichen so zu vermitteln, dass sie es leben und Spaß daran haben, eine Tracht zu tragen oder Tänze zu erlernen und auch aufzuführen. Bis zu einem gewissen Alter ist dies oft noch recht einfach, wenn man bedenkt, dass es sich hierbei um eine Altersspanne von 3 bis 16 Jahren handelt. Bei Jugendlichen ab ca. 13 Jahren gilt es dann, diese zu halten und weiter für das Brauchtum zu begeistern. Leider ist dies oft nicht so einfach, was in vielen Vereinen zu beobachten ist, wenn dann eine gewisse Altersklasse fehlt. Glücklicherweise gibt es aber auch Jugendliche, die ihre Leidenschaft für das Trachteln entdecken und bis ins Erwachsenenalter beibehalten.

Insgesamt haben wir in allen Bezirksvereinen zusammen ca. 90 Kinder und Jugendliche - plus/minus natürlich.

Jahresprogramm in den Vereinen

Während des Jahres haben die einzelnen Vereine ihre eigenen Programmpunkte bzw. Termine, welche wohl bei fast jedem Verein ähnlich sind: Faschingsfeier, Maibaumfeier, Auftritte der Kinder-/Jugendgruppen an diversen Veranstaltungen, Teilnahme an Umzügen, Vereinsfeste, Weihnachtsfeier/Nikolausfeier.

Gemeinsame Teilnahme an der Trachtenwallfahrt in Violau des Trachtenbezirkes Burgau sowie des Trachtenbezirkes Gundelfingen, Teilnahme am Gautrachtenfest, uvm... .



Veranstaltungen auf Bezirksebene: Gaufest in Königsbrunn

In diesem Jahr fand unser Gaufest in Königsbrunn statt. Hier hat unsere Bezirksjugendgruppe natürlich auch mit einem Auftritt (Sternpolka) teilgenommen. Um daran teilnehmen zu können, haben wir natürlich im Vorfeld auch eine Bezirksjugendprobe durchgeführt, damit dieser Tanz noch gemeinsam geübt werden konnte.

Jugendleiterwochenende des Bezirks Burgau

Seit 2008 gibt es auch ein Jugendleiterwochenende, bei dem Ideen für das Jahr gesammelt werden und der Gemeinschaftssinn der Jugendleiter und somit auch der Vereine gefördert wird und auch in Zukunft gefördert werden soll. Dieses Jahr hat unser Jugendleiterseminar in Vöhringen stattgefunden.

Weiterbildung

Um sich weiterbilden zu können, wird allen Jugendleitern, Vortänzern, Vorplattlern, etc. die Möglichkeit gegeben, sich immer am zweiten Wochenende im Januar in Bliensbach einzufinden um an Schulungen teilzunehmen. In diesen Schulungen werden Mundart, Tanzen, Schuhplatteln und Brauchtum unterrichtet.

Es werden jedoch auch Kurse angeboten für alltägliche Themen wie Internet, Gewalt an Schulen, Gewalt im Internet, etc. und der Umgang damit.

Ansprechpartner:

Falls es noch irgendwelche Fragen gibt oder der Wunsch nach mehr Informationen besteht, dann meldet Euch doch bitte bei:

Ilona König

Gollenhoferstraße 18

86441 Zusmarshausen - Wollbach

Tel.: 08291/8594391

E-Mail: ikoenig05@web.de

THW Jugend Krumbach – Die Helfer von morgen!

Am 17.1. startet die THW Jugend Krumbach mit seinen 17 Junghelfern in das neue Jahr. Dabei ist



im Alter zwischen 10 und 17 Jahren in der aktiven Jugend alles vertreten. Geleitet wird das ganze vom Jugendbetreuer Christopher Solberg. Obligatorisch trifft sich die Jugendgruppe im zweiten Dienstabend mit den Nachbarortsverbänden von Günzburg und Neu-Ulm in Ulm beim Schlittschuhlaufen. Dabei konnten sich die Jungs über ihre Kenntnisse und andere Gemeinsamkeiten austauschen. Während der weiteren Dienste lernte die Jugend den Umgang mit Holzwerkzeugen, Metallwerkzeugen und den Umgang mit anderen Großgeräten wie Schere, Spreizer, Pumpe und Greifzug.

Aber nicht nur spannende Arbeit gehört zu den Dienstabenden der Jugend. Auch lustige Gesellschaftsabende mit Spielen gehören zur Ausbildung beim THW. Um auch weiteren Nachwuchs in der Jugend zu bekommen, fand wie jedes Jahr das Ferienprogramm statt und auch beim Tag der offenen Tore beim BRK Krumbach präsentierte sich die Jugend. Unsere Junghelfer versuchten Gleichaltrigen mit kleinen Herausforderungen den Spaß am THW zu vermitteln. Dabei mussten zum Beispiel Tennisbälle mithilfe des Spreizers umgelagert werden oder „verletzte“ Personen durch einen Hindernisparcour transportiert werden.





Und siehe da: Die Jugend bekam Zuwachs. Besonderes Highlight war das Bezirksjugendlager in Füssen an Pfingsten. 5 Tage lang perfektes Wetter, weshalb man durchgehend draußen aktiv sein konnte und sogar im Forggensee schwimmen konnte. Die Bekanntschaft mit der Wasserwacht Füssen bescherte uns sogar eine nette Bootsfahrt über den Forggensee. Nicht zu vergessen der erste Platz der Krumbacher Jugend bei der Stadtrallye durch Füssen. Abgeschlossen wurde das Jahr durch eine Weihnachtsfeier am

Krumbacher Waldsportplatz, wo man das THW-Jahr mit einer Nachtwanderung ausklingen ließ.

Kontakt der THW Jugend Krumbach:

www.thw-krumbach.de

Christopher Solberg
Jugendbetreuer
Wiesenweg 4
86381 Krumbach

Email: christopher.solberg@thw-krumbach.de
Tel.: 0173/1565067



11. Pressespiegel

Kreisjugendring unter neuer Führung

Wahlen Vanessa Hörger ist jetzt Vorsitzende. Sie ist Nachfolgerin von André Heichel, der eigentlich ganz ausscheiden wollte. Der ging am Ende „mit mehr Ämtern“ nach Hause

VON JASMIN KRIST

Heldenerwartung Bei der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) Gumburg standen Neuwahlen auf dem Programm. Der bisherige Vorsitzende André Heichel hatte bereits im Herbst seinen Rücktritt aus dem Amt verkündet. Seinen damaligen Vorgesetzten, ganz aus dem Kreisjugendring ausscheiden, wird er künftig allerdings nicht annahmeh können. Als Nachfolgerin Heichels wurde Vanessa Hörger vorgeschlagen und einstimmig zur ersten Vorsitzenden gewählt. Die 27-Jährige ist Delegierte der Bayerischen Faustnachtsjugend als Mitglied des Leitbetriebes Haidheim. Bereits seit 2012 unterstützt die aus Straßlaamende Hörger die Vorstandsarbeit, zuletzt als Haushaltsverantwortliche.

Für das Amt bringe sie vor allem viel Zeit mit, ergänzte sie und überzeuge damit die anwesenden Stimmberechtigten. „Teilweise wurde ich überredet, aber zum größten Teil entschied ich mich frei-

willig für diese neue Aufgabe“, sagte Hörger. „Die Teamarbeit ist toll und ich bin mir sicher, dass wir zusammen die kommenden Herausforderungen meistern.“

Schwieriger gestaltete sich die Besetzung der frei gewordenen Beamten-Posten. Freiwillige zu finden, war nicht leicht, die vorgeschlag-

ten Personen verließen sich zunächst sehr allergisch. „Die Vollversammlungen erwecken bei dem ein oder anderen vielleicht den Anschein, dass bei uns nur Zahlen hin und hergewürfelt werden. Die Arbeit besteht aber aus weitaus mehr und macht wirklich Spaß“, brachte der Besitzer Martin Brehmer ein

und gab damit einigen Unentschlossenen den letzten Schubs.

Somit einstimmig als Besitzer gewählt bzw. wiedergewählt wurden Roland Grimm, Anna-Lena Scheffler, Kim Rothbart, Martin Brehmer und Stefan Baltheimer. Sabina Frank bleibt die stellvertretende Vorsitzende des KJR und Thomas Brenner erhält erneut den Posten als Revisor. Zu Heichels Überraschung wurde auch er für das Amt des Revisors vorgeschlagen und im Anschluss einstimmig gewählt. Davor hat er die Wahl an Nach einer weiteren Wahl zur Einzelpersönlichkeit, die die besondere Verbundenheit zum KJR nach außen hin zeigen soll, ging Heichel „mit mehr Ämtern nach Hause, als er gekommen ist“, wie er selbst kommentierte. Einzelpersönlichkeiten werden, wie der Vorstand auch, alle zwei Jahre durch die Vollversammlung gewählt. Sie haben kein formales Stimmrecht, sondern besitzen Funktion und unterstützen den KJR durch ihre langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit.

Auf seine 13 Jahre Amtszeit im KJR und nicht er mit großem Stolz zurück. Dies sei die längste Amtszeit der 68-jährigen Geschichte des KJR, betonte Heichel in seiner letzten Ansprache. Diese Jahre hätten ihn geprägt, gebildet und gelehrt. Seiner Nachfolgerin Hörger gab er mit auf den Weg, die Fußspuren des Vorgängers stets zu kennen, aber nicht in seine Abdrücke zu treten.

„Monde und Jahre vergehen und sind immer vergangen, aber ein schöner Moment leuchtet das ganze Leben hindurch“, mit diesem Zitat von Gellipuzer brachte Landrat Hubert Hafner die Leistung des Kreisjugendrings auf den Punkt. Er bedankte sich für die vielen ehrenamtlichen Engagierten, die sich für unsere Jugend einsetzen. Sein besonderer Dank gilt Heichel für die jahrelange, gute Zusammenarbeit und zahlreiche daraus resultierende Aktivitäten. „Vielleicht machen wir nächster noch ein gemeinsames „Selfie“ zur Erinnerung“, besuchte Hafner seine Rede vor dem jungen Publikum.



Der neue Vorstand des Kreisjugendrings Gumburg: von links stellvertretende Vorsitzende Sabina Frank, Revisor Thomas Brenner, Revisor André Heichel, Vorsitzende Vanessa Hörger und die Besitzer Martin Brehmer, Kim Rothbart und Stefan Baltheimer. Nicht auf dem Bild sind die Besitzer Roland Grimm und Anna-Lena Scheffler.

Foto: Jasmin Krist

Wette mit der Ministerin

Kreisjugendring Die Zahl der Jugendleiter im Landkreis soll sich vervierfachen. Warum die Schulung einen Mehrwert für die Kinder bringt

VON DR. HEINRICH LINDENMAYR

Thannhausen Wie ein roter Faden zog sich die Botschaft durch die zweieinhalbstündige Herbstvollversammlung im evangelischen Pfarrheim von Thannhausen: Der Kreisjugendring hat aktuell schon viel zu bieten für die Jugend im Landkreis und hat darüber hinaus noch viel vor. Ein Vorstoß zur Qualitätsoffensive in der Jugendarbeit kam per Megafon von Michaela Riegele. Sie erläuterte die Jugendleitercard (Juleica), für deren Erwerb ein Jugendleiter Fachkurse im Umfang von mindestens 34 Stunden besuchen muss.

Ist der Jugendleiter in Sachen Recht und Aufsichtspflicht, Prävention von sexueller Gewalt und Erste Hilfe am Kind geschult, bedeute dies einen Mehrwert für den Verband, aber auch für die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern, erklärte die Referentin. Aktuell laufe

eine Wette zwischen Bayerns Sozialministerin Emalia Müller und dem Bundesjugendring, ob es gelinge, die Zahl der Juleicas im Freistaat bis Ende 2015 zu vervierfachen. Statistisch gesehen sollte es bis dato 304 Juleicas im Landkreis geben.

In die Offensive will der Kreisjugendring auch bei der politischen Teilhabe gehen. In der „Wahlforderung 2014“ hatte die Organisation beispielsweise vorgesehen, dass Jugendbeauftragte in Kommunalparlamenten eigens geschult werden sollten, dass Jugendliche mehr Präsenz in den politischen Gremien erhalten oder die Jugendsozialarbeit an den Schulen flächendeckend eingeführt werden sollte. Man werde diese Forderungen mittels einer Postkartenaktion den Politikern wieder bewusst machen, versprach Vorstandsmitglied Roland Grimm.

Per Bundesgesetz müssen alle auch ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätigen ein erweitertes Füh-



Mit dem „Sonderpreis Jugendarbeit 2015“ ehrte Vanessa Hörger (rechts), Vorsitzende des Kreisjugendring Günzburg, den nach über 32 Jahren aus dem Amt scheidenden Leiter des Jugendamts im Landratsamt Günzburg Martin Hasnig für seine Verdienste. Foto: Lindenmayr

rungszeugnis vorweisen. Die als Schutz gegen sexuelle Übergriffe gedachte Regelung wird immer wieder einmal als bürokratische Schikane oder als Generalverdacht gesehen. Landtagsabgeordneter Dr.

Hans Reichhart berichtete der Versammlung von einer Initiative des Landkreises Günzburg. Durch sie werde es eine Vereinfachung geben. Als Ersatz für ein erweitertes Führungszeugnis solle dann eine Unbedenklichkeitsbescheinigung gelten, die der Landkreis oder die betreffende Kommune ausstellen werde.

Thannhausens Bürgermeister Georg Schwarz bedankte sich in seinem Grußwort bei den Jugendlichen für ihr Engagement. Als Bürgermeister sei man zu weit weg von dem, was Jugendliche brauchen. Immerhin habe die Stadt nun ein funktionierendes Jugendzentrum. Stellvertretende Landrätin Monika Wiesmüller-Schwab demonstrierte ihre Nähe zur Jugend durch ein mit jugendsprachlichen Kürzeln gespicktes Grußwort. Dem Aufnahmeantrag des Thannhauser Juze, „Jugendclub Büro Thannhausen“, stimmte die Herbstvollversammlung einstimmig zu.

Kreisjugendring will mehr Mitspracherecht für Jugendliche

Jugendarbeit Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände im Landkreis hat sechs jugendpolitische Forderungen aufgestellt. Diese richten sich an die Kommunalpolitiker, die nach der Wahl das Sagen haben

VON JENS NOLL

Landkreist Menschen unter 18 Jahren dürfen in Bayern nicht wählen. Der Kreisjugendring Günzburg (KJR) wünscht sich jedoch, dass auch die Interessen von Jugendlichen nach der Kommunalwahl stärker berücksichtigt werden. Aus diesem Grund hat die Organisation nun jugendpolitische Forderungen aufgestellt.

Die sechs Punkte sind recht konkret. Die Arbeitsgemeinschaft, in der 21 Jugendverbände und Jugendgemeinschaften aus dem Landkreis organisiert sind, möchte mehr Mitspracherecht für Jugendliche in den Kommunen, mehr Jugendarbeit und eine Forderung von Kindern sozial schwacher Familien.



Der Impuls, sich vor der Kommunalwahl Gedanken über jugendpolitische Themen zu machen, sei vom Bayerischen Jugendring gekommen, berichtet Hedwig Feucht, die Geschäftsführerin des KJR. Die sechs Vorstandmitglieder des KJR haben diese fünf bis sechs Ideen zusammengetragen und sie mit den Mitgliedsorganisationen abgestimmt. Nach den Kommunalwahlen wollen die KJR-Vertreter mit den neu gewählten Kommunalpolitikern über die Punkte sprechen.

„Jugendbeauftragte in die Kom-

Forderung. Diese Jugendbeauftragten sollen nach Vorstellung des KJR in jeder Kommune die Anliegen der Kinder und Jugendlichen gegenüber den Kommunalparlamenten vertreten. Zwar gebe es solche Personen in einigen Gemeinden bereits, sagt Hedwig Feucht. Das sei aber nicht Pflicht. Zudem würden Vorgaben fehlen, dass die Jugendbeauftragten auch Fortbildungen besuchen.

Generell fordern die Jugendverbände eine frühzeitige Beteiligung der unter 18-Jährigen bei der Dorf- und Stadtentwicklung. Dazu gehört ihrer Ansicht nach, dass auch junge Menschen Bürgeranträge einreichen können und Prozesse in der Verwaltung und den politischen Gremien verstehen.

Die dritte Forderung heißt „Freistellung für Zwecke der Jugendarbeit“. Wer sich ehrenamtlich für die Jugendarbeit engagiert, sollte nach Meinung des KJR vom Arbeitgeber frei bekommen, um Weiterbildungsangebote wahrnehmen zu können. „Es ist leider üblich, dass viele ihren Urlaub dafür hergeben“, sagt Roland Grimm, der im KJR-Vorstand sitzt. Wenn Kommunen als Arbeitgeber die Freistellung unterstützen, dann hätte das eine Leuchtwirkung für andere Betriebe, glaubt er.

Grimm und seine Kollegen im Vorstand wünschen sich auch, dass Kinder aus sozial schwachen Familien an Freizeitangeboten der Jugendverbände und des KJR teilnehmen können. Ihnen fehle oftmals das nötige Geld dazu, heißt es in dem The-



Roland Grimm, Vorstandsenior des Kreisjugendrings Günzburg, und Hedwig Feucht, die Geschäftsführerin des KJR, halten ein Thesenpapier, auf dem die Forderungen der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2014 stehen. Foto: Jens Noll

setzungen, so die Forderung, sollen sozial schwache Familien finanzielle Unterstützung vom Landkreis bekommen.

Die flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit in allen Schulformen ist ein weiterer Punkt, der den Jugendverbänden am Herzen

liege. „Zu groß ist die Gefahr, dass aus eigener Erfahrung Jugendlichen ist es wichtig, neben dem Lehrer einen festen Ansprechpartner an der Schule zu haben, falls es Probleme gibt.“

Zu groß, Letztendlich fordert der Kreisjugendring seine Jugendräte in

sagt Markus Gosen. Die meisten seien Bauwagen oder Bäder, die außerhalb der Ortschaften stehen, berichten der pädagogische Mitarbeiter des KJR. Attraktive Treffpunkte für Heranwachsende sollten geschützte Räume innerhalb der Or-

Führungszeugnis: Helfer kommen nicht drum herum

Ehrenamt Wer in seiner Freizeit Kinder und Jugendliche betreut, muss den Nachweis vorlegen. Wer sich weigert, riskiert finanzielle Folgen für seinen Verein

VON WALTER KAISER

Landkreis Der Hintergrund ist mehr als ernst. Es geht um den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Angesichts zahlreicher Fälle, die bundesweit für Entsetzen gesorgt hatten, verschärfte der Bund die gesetzlichen Bestimmungen für Vereine, Verbände und Organisationen, in denen Kinder- und Jugendarbeit angeboten wird. Unter anderem müssen alle Personen, die – etwa als Jugend- oder Gruppenleiter – Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, ein Führungszeugnis vorlegen. Einzelheiten wurden im Jugendhilfeausschuss des Kreistages erläutert.

Das Jugendamt des Landkreises, so erklärte dessen Leiter Martin Hannig, hat mehr als 1000 Vereine, Verbände und Organisationen im Landkreis angeschrieben und auf die zwingend gebotene Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen. „Wer nicht mitmacht,

kann jegliche Förderung verlieren“, machte Hannig deutlich. Details der Bestimmungen sind Betroffenen auch bei zwei Info-Veranstaltungen im Mai erläutert worden. Nach Angaben Hannigs waren dazu mehr als 200 Teilnehmer erschienen.

Das geforderte Führungszeugnis gilt nicht nur für hauptamtliche,

sondern auch für ehrenamtliche Kräfte. Das Führungszeugnis muss von den Vorsitzenden der Vereine und Verbände eingesehen und in entsprechenden Unterlagen vermerkt werden. Nach fünf Jahren muss wieder ein Führungszeugnis angefordert werden. „Wir werden den Städten und Gemeinden mittei-

len, welche ihrer Vereine und Verbände mitmachen – oder auch nicht“, sagte Hannig. Wer nicht kooperiere, riskiere kommunale Zuschüsse und andere Fördermittel.

An den verschärften gesetzlichen Bestimmungen hatte es immer wieder Kritik gegeben. Die Regelungen seien zu bürokratisch und sie gefährdeten das Ehrenamt. Denn in dem Führungszeugnis können durchaus Dinge auftauchen, die für die Betroffenen nicht ruhmreich sind – etwa der Verlust des Führerscheins durch Alkohol oder kleinere Jugendsünden.

Die Hoffnung, dass der Gesetzgeber die Bestimmungen etwas vereinfacht, habe sich zumindest bis jetzt nicht erfüllt, erklärte Landrat Hubert Hafner. Und deshalb sei der Landkreis gezwungen, für die Umsetzung der Vorgaben zu sorgen. Für Informationen stünden unter anderem der Kreisjugendring und das Jugendamt des Landkreises zur Verfügung.

Das Führungszeugnis

- In einem Führungszeugnis stehen alle Straftaten ab einem bestimmten Strafmaß. Sexualdelikte wie Nötigung und Vergewaltigung werden dort immer aufgeführt.
- Je nach Höhe der Strafe werden die Verbrechen für drei, fünf oder zehn Jahre angezeigt.
- Ein erweitertes Führungszeugnis benötigen Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.
- Im erweiterten Führungszeugnis stehen alle Straftaten, die auch im normalen Führungszeugnis aufgeführt sind. Darüber hinaus werden Delikte aufgeführt, die besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig sind. Zum Beispiel die Vernachlässigung der Aufsichtspflicht oder Missachtung von Schutzbefehlen. Sie werden grundsätzlich zehn Jahre lang angezeigt.
- Das erweiterte Führungszeugnis als Ehrenamtlicher anzufordern, kostet nichts. Vordrucke dafür gibt es beim Jugendamt. (hhc/mcz)

Das Team gegen Langeweile in den Ferien

Broschüre mit Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche erscheint im neuen Look

Landkreis In einem neuen Look präsentieren der Kreisjugendring Günzburg (KJR) und die Kommunitäre Jugendarbeit Günzburg ihr Ferienprogramm 2014. Statt des bisherigen Faltblattes listet nun eine 60 Seiten starke, farbige Broschüre eine ganze Reihe von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche auf. Sie versprechen Spaß und Action für die schulfreien Tage.

Vor gut einer Woche haben die Träger der Jugendarbeit die Heften an Schulen, Büchereien und Jugendverbände verschickt. Die darin vorgestellten Postkarten, Workshops, Aktionstage und Ausflüge sind für die Altersklasse von sieben bis 18 Jahre konzipiert. „Wir decken mit dem Ferienprogramm die Pfingst-, Sommer- und Herbstferien ab“, sagt Markus Gensau vom KJR.

Ehrenamtliches Team

Der KJR und die Kommunitäre Jugendarbeit brauchen nicht nur die Unterstützung von weiteren Jugendverbänden, um das umfangreiche Programm auf die Beine stellen zu können. Sie setzen zudem wieder ein Team von etwa 30 ehrenamtlichen Betreuer:innen für die Veranstaltungen ein. Im März haben die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren ein Vorbereitungsseminar in Babenhausen absolviert. Sie wurden auf ihre Aufgaben vor-

Übersicht über Übersichten



WASSERSCHADEN?

- Lackierung
- Gebäudetrocknung
- Schimmelentfernung

Zentrale/GPO
Tel. 0 82 22 41 49 80 - 0



www.tronex.de

berichtet und pädagogisch geschult.

Für die Veranstalter des Ferienprogramms wird es jedoch schwieriger, junge, ehrenamtliche Helfer zu finden. Das liegt unter anderem am achtjährigen Gymnasium, sagt Sandra Stadler von der Kommunitären Jugendarbeit. „Die Gymnasiasten sind ein Jahr im Elternamt tätig, dann machen sie schon Abi.“ Stadlers Kollegin Merle Kuhnert ergänzt: „Viele gehen dann zum Studium weg.“ Man merke, dass die Jugendlichen inzwischen mehr eingespannt seien und insgesamt weniger Zeit für Ehrenamt bliebe, sagt die Sozialpädagogin.

Noch ist der Betreuer-Pool groß genug, um das Programm zu steuern. Dazu gehört auch Beispiel die KJR-Ferien in den Sommerferien. In diesem Jahr führt die Gruppe nicht wie früher nach Spanien, sondern in ein Zeltlager in Kroatien. Die Evangelische Jugend und die Bayerische Sportjugend bieten eigene Postkarten an, die ebenfalls im Programmheft aufgeführt sind.

„Traumfabrik“

Bei einem Aktionstag in den Pfingstferien können sich Mädchen und Buben diesmal gleichermassen austoben. Während die Mädchen an einem Tag in Günzburg einen Selbstverteidigungskursus erhalten, üben sich die Jungs im spielerischen Kämpfen. Neu im Programm ist die Veranstaltung: reiche „Traumfabrik“ mit einem Tageworkshop in den Pfingstferien und einem Theaterworkshop in den Herbstferien.

„Kids mit Grip“

In der Altersstufe „Kids mit Grip“ blicken Teilnehmer diesmal hinter die Kulissen der Legoland in Günzburg oder lernen, wie man ein kaputtes Fahrrad repariert. Wer wissen möchte, wann das Spielzeubild des KJR in welchem Ort Station macht, findet die Termine ebenfalls im Heft. Darüber in-



Die einer Vorbereitungsseminar im März hat das Betreuungsteam des Kreisjugendring und der Kommunitären Jugendarbeit Günzburg für die Veranstaltungen im Ferienprogramm geschult worden. Die ehrenamtlichen Helfer sind Schüler und Studenten aus dem gesamten Landkreis. Kommunitäre Jugendarbeit Günzburg

NOCH PLÄTZE IM FERIENPROGRAMM

- Die Kommunitäre Jugendarbeit Günzburg und der Kreisjugendring KJR haben bei zwei weiteren Tagen in den Herbstferien noch Plätze frei.**
- Tagewerkshop**
am Dienstag, 23. April, können dabei ein „Kids mit Grip“ Workshop anbieten. Der Kursus der Hauswirtschaftswache in Günzburg bis 16. Die Führung ist die „Kommunitäre Jugendarbeit“ mit einem Workshop am 23. April, 14 Uhr bis 17 Uhr. Schriftliche Anmeldung an: Kommunitäre Jugendarbeit, Günzburg, Grabenstraße 26, 90712 Günzburg.
- Einzelne Plätze**
Der KJR reserviert am Mittwoch, 22. April, eine Platzreserve zum Europäischen Tag der Biologie für Kinder. Die Plätze sind für die Kinder der Kommunitären Jugendarbeit Günzburg bis 16. Die Plätze sind bis 16.12.2013 reserviert.
- Arbeitsplätze beim Ferienprogramm**
Die Plätze der Tafeljugend sind bis 16.12.2013 reserviert. Die Plätze sind bis 16.12.2013 reserviert.

10. DANK

Für die freundliche Unterstützung danken wir dem Landkreis Günzburg, den Mitarbeiterinnen der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Günzburg, den Städten und Gemeinden des Landkreises, der St. Josefs-Kongregation Ursberg, dem Bezirksjugendring Schwaben, dem Bayerischen Jugendring, sowie allen Behörden, Einrichtungen, Organisationen und allen dem Kreisjugendring Günzburg angeschlossenen Jugendverbänden und –gemeinschaften, die uns im Jahr 2014 zur Seite standen und uns unterstützt haben.



*Kreisjugendring
Günzburg*



Gefördert durch den Landkreis Günzburg
Dieses Projekt unterstützt die Ziele
der Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg.